

nöwü

AKTUELL..... 3
WKNÖ-Delegation in
Krakau: Krise kein Thema!

SERVICE..... 13
Förderungen
für Weiterbildung

BRANCHEN 16
Erfolgsrezepte im
Kampf gegen die Krise

BEZIRKE 24
Gmünd: Management-
Gespräch

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 10

27. März 2009



Runter mit den Heizkosten!

Bericht
Seiten 3
und 4

Gewinnen mit thermischer Sanierung

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Bildagentur Waldhäusl/Bearbeitung: Kneissl

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten

Kostengünstig:
1MW Eigenstrom und 2,2MW Fernwärme

WERNIGGLER
IMMOBILIEN

www.glmw.at
Tel.: +43(0)664-396 80 60

Beste Raumaufteilung
ab 330m² bis 2.300m²
Raumhöhe 3,5 oder 7m
Garagenplätze

CHI
PARK
Seyring

Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!

Mag. Dr. WEINHANDL & LACKNER
... damit mehr für Sie bleibt!

Kommen Sie mit Ihrer **Buchhaltung** gleich zu uns!
Wir sind die **Profi-Steuerberater**, setzen uns für Sie aktiv ein und
machen das für Sie maßgeschneiderte, beste Angebot!
Sie bekommen **Internetzugang** und Ihren **finanziellen Überblick**.
Ihre Daten und Ihre Buchhaltung können Sie jederzeit ansehen und
ausdrucken.

1052 Wien **www.weinhandl.com** 2700 Wr. Neustadt
01/ 586 15 91 **office@weinhandl.com** 02622/ 244 52

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



An Talent orientieren,
sich Defiziten stellen:

Schuldebatte greift zu kurz

Während in ganz Österreich über zwei Stunden mehr in den Klassenzimmern für Lehrer diskutiert wird, bleiben für die Wirtschaft ganz entscheidende Punkte unseres Schulwesens leider noch immer ausgeblendet. Immer wieder etwa sind Betriebe mit jungen Menschen konfrontiert, die einen Job oder eine Lehrstelle wollen, aber Grundbegriffe des Rechnens und der deutschen Sprache nicht beherrschen – obwohl sie über einen positiven Schulabschluss verfügen.

Die Wirtschaft weist auf dieses Problem schon länger hin, geändert hat sich leider nichts. Und auch die Frage, wie wir verhindern können, dass durch Schul- und auch Studienabbrecher wertvolle Potenziale verschleudert werden, kommt in unseren schulpolitischen Debatten noch immer viel zu kurz.

Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass jeder junge Mensch über bestimmte Talente verfügt. Junge Menschen in eine diesen Talenten entsprechende Ausbildungsschiene zu leiten, zählt zu den zentralen Herausforderun-



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

gen einer zukunftsorientierten Schulpolitik. Das gehört genauso dazu wie, dass Schulabgänger einfach Lesen, Schreiben und Rechnen können müssen – wie es ja auch die Regel ist.

Um die Ausnahmen dürfen wir uns aber nicht herum-schummeln. Zu solchen Fragen ist in den bildungspolitischen Debatten aber noch viel zu wenig zu hören.



aktuell S. 3–12

- Runter mit den Heizkosten!..... S. 3/4
- Serie „Für Umwelt & Börsel“..... S. 5
- Expertengespräch Außenwirtschaft... S. 6
- WKNÖ-Delegation in Krakau..... S. 7
- Leitl-Paket gegen
- Jugendarbeitslosigkeit..... S. 8
- JW: Business-Zertifikat..... S. 8
- NÖ Landespolitik..... S. 9
- Funktionärsakademie..... S. 10
- WKO-News..... S. 11
- Verlautbarungen, Firmen-News..... S. 12

NÖWI im Internet:
<http://wko.at/noe>

service S. 13–15

- WIFI..... S. 13
- Förderungen für Weiterbildung
- Unternehmerservice..... S. 14
- Finanzierungs- und Fördersprechtag
- Ideen-Sprechtag
- Konzeptbaum
- Karl Ritter von Ghega-Preis

Beilage
Leistungsbilanz 2008
der WKNÖ:
Ein Plus für
NÖ Wirtschaft

branchen... S. 16–23

- Gewerbe und Handwerk..... S. 22
- Spengler, Schuhmacher und
- Orthopädieschuhmacher, Fleischer,
- Floristen, Allgemeine Fachgruppe
- Handel..... S. 19
- Selbstständiger Handelsvertreter,
- Lebensmitteleinzelhandel, Markthandel,
- Textilhandel, Papierfachhandel
- Bank + Versicherung..... S. 21
- Änderung des Höchstzinssatzes
- Transport und Verkehr..... S. 21
- Güterbeförderung
- Information und Consulting..... S. 22
- Werbung, Immobilien- und Vermögens-
- treuhänder, Ingenieurbüros, Finanz-
- dienstleister, Buch- und Medienwirt-
- schaft

bezirke..... S. 24–36

- Amstetten..... S. 24
- Bäcker/Leitha..... S. 25
- Gänserndorf..... S. 25
- Gmünd..... S. 25
- Hollabrunn..... S. 26
- Horn..... S. 27
- Korneuburg/Stockerau..... S. 28
- Krems..... S. 28
- Lilienfeld..... S. 29
- Melk..... S. 30
- Mistelbach..... S. 32
- Mödling..... S. 32
- Neunkirchen..... S. 34
- St. Pölten..... S. 34
- Tulln..... S. 35
- Waidhofen/Thaya..... S. 35
- Wr. Neustadt..... S. 35
- Wien-Umgebung..... S. 36
- Zwettl..... S. 36



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Christian Buchar, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wko.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2009. Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Geld und Energie sparen durch thermische Sanierung: Runter mit den Heizkosten!

Eine WinWin-Situation sondergleichen: Geht es darum, Treibhausgase nachhaltig zu reduzieren, steht die thermische Gebäudesanierung auf Platz 1. Sofort spürbarer Effekt: Die Heizkosten sinken drastisch, und die regionale Wirtschaft erhält einen kräftigen Impuls!



Foto: Bildagentur Waldhaus/Bearbeitung: Kneissl

Das Bild – aufgenommen mit einer Wärmebildkamera – zeigt die Einsparungspotenziale (rot) deutlich!

Die Ersparnis bei den Energiekosten durch eine fundierte thermische Sanierung ist beachtlich: Bei einem optimal gedämmten Haus können zwischen 60 und 70 Prozent der Energiekosten eingespart werden. Wird zusätzlich auf einen billigeren Energieträger gewechselt, können die Heizkosten noch weiter gesenkt werden.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich hat mit ihrer Haltung zum Thema Ökologie noch nie hinterm Berg gehalten – für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl tut sich bei der thermischen Sanierung noch ein weites Betätigungsfeld auf: „Eine verstärkte Förderung nach Vor-

bild der privaten Wohnbausaniierung würde sofort regionale Wertschöpfung auslösen!“

Impuls für die Wirtschaft

Das Potenzial ist beachtlich: In ganz Niederösterreich gibt es ungefähr 40 bis 50.000 Betriebsstättengebäude – zum Vergleich: Die Stadt St. Pölten hat laut Statistik rund 11.300 Gebäude!

Derzeit wird die thermische Gebäudesanierung ab einer Investitionssumme von € 35.000 durch die Kommunalkredit Public Consulting gefördert.

Die Förderhöhe beträgt dabei zwischen 20 und 40 Prozent der umweltrelevanten (Mehr-) Investitionskosten. Diese werden im Regelfall mit € 2,40 je

kWh erzielter Verringerung des Heizwärmebedarfs pro Jahr begrenzt – ermittelt aus der Differenz der Energiekennzahlen vor und nach der Sanierung. Das Förderausmaß beträgt daher immer nur einen geringen Bruchteil der tatsächlichen Investitionen. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich fordert daher in Anlehnung an die private Wohnbauförderung eine Erhöhung der Förderquote auf 50 Prozent der tatsächlich investierten Sanierungskosten!

Sanierungsbonus

Im privaten Bereich liegt die jährliche NÖ-Rate der thermischen Gebäudesanierung insgesamt bei durchschnittlich unter einem Prozent. Das hätte zur Folge, dass der vorhandene Gebäudebestand erst nach über 100 Jahren thermisch auf den Stand der Technik gebracht wäre! WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl fordert daher analog zum Regierungsprogramm einen Zielwert von zumindest drei Prozent in Niederösterreich: „Damit würde auch ein wichtiger Beitrag zur Erreichung des nationalen Klimaziels geleistet werden!“

Drei Pakete zur Belegung der Konjunktur wurden seit November des Vorjahres verabschiedet. Als vierter Schritt wurde ein „Paket für die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher“ präsentiert, das unter anderem auch die Erhöhung des Sanierungsbonus im Wohnbau vorsieht: Im Jän-



Foto: WKNÖ

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Eine verstärkte Förderung nach Vorbild der privaten Wohnbausaniierung würde sofort regionale Wertschöpfung auslösen!“

ner noch mit 12.000 Euro angesetzt, beträgt er nun 20.000 Euro (bis zu 30 Prozent der Gesamtkosten), und zwar befristet bis Ende des Jahres 2009.

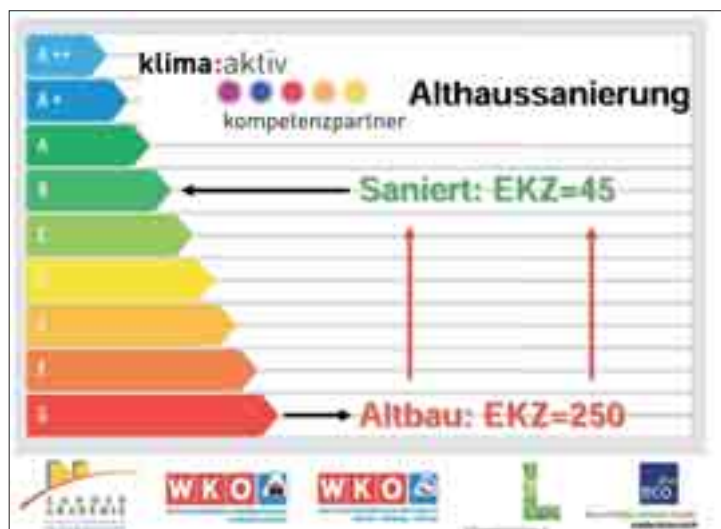
Damit sollen rund 6000 zusätzliche Sanierungen mit einem Bauinvestitionsvolumen von rund 200 Millionen Euro bewirkt werden.

Auch beim Heizkesseltausch gibt es eine Erhöhung: Der Direktzuschuss wird von 2950 Euro auf 5000 Euro angehoben (bis zu 30 Prozent der Kosten). Diese Aktion gilt ebenfalls bis Ende 2009.

Wer fördert was?

Im Bereich Umweltförderungen bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich umfassende Beratung zu den aktuellen Fördermöglichkeiten an. Darunter fallen insbesondere:

- energieeffiziente Maßnahmen und solche zur
- Schadstoffreduktion.
- **Informationen und Anmeldung** bei Mag. Christoph Pinter, Telefon: (0)2742/851/16 3 20 und im Internet unter <http://wko.at/uti/> E-Mail: uti@wknoe.at



Die Graphik macht's deutlich: Bei der Sanierung kann man auch einen Altbau von der Energiekennzahl 250 auf 45 bringen!

Heizungs-Check

Heizung und Haus sind untrennbar miteinander verbunden, das Gesamtkonzept ist daher entscheidend! Auch wenn die Fenster oder die Heizung getauscht werden sollen: Entscheidend ist das Gesamtkonzept! Denn die entsprechende Wärmedämmung steht in Wechselwirkung zu Funktionalität und Lebensdauer von Fenstern und Kessel. Außerdem kann nur ein gut gedämmtes Haus auch in Zukunft steigende Energiepreise abfedern!

Die entsprechende Beratung kommt von den NÖ Installateuren und den NÖ Energieberatern:

Die gemeinsame Aktion „Heizungs-Check“ geht Ursachen wie Auswirkungen auf den Grund und bietet eine kostenlose und unabhängige Beratung über den Zustand von Gebäude und Heizanlage, Einsparpotenziale, Förderungsmöglichkeiten, Verbesserung des Wohnkomforts und die Möglichkeit eines kostengünstigen Tausches der alten Heizungspumpe gegen eine moderne Hocheffizienzpumpe.

Wer im Zuge der Sanierung an eine „solare“ System-Umstellungen denkt, kann sich auch an die Photovoltaikspezialisten der NÖ Elektrotechniker wenden: Beratung und Betreuung unter www.elektroinfo.at oder 02742/891/19 1 31.

Photovoltaikanlagen werden vom Land Niederösterreich ge-

fördert: € 3000,- pro kw p sind bis 4 kw für ein Einfamilienhaus möglich.

Geförderte Beratung

Im Vorfeld einer Entscheidung ist die richtige Beratung unabdingbar. Die Ökologische Betriebsberatung der WKNÖ hilft dabei, die bestmögliche und wirtschaftlich vernünftigste Maßnahme für den eigenen Betrieb zu finden und in der Folge auch umzusetzen. Die bis zu 100 Prozent von WKNÖ und EU geförderten Beratungen haben einen zweifachen Nutzen: Sie steigern den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen und entlasten unsere Umwelt – die durchschnittliche Amortisationszeit der vorgeschlagenen Investitionen liegt bei rund sieben Jahren! Im Jahr 2008 haben rekordverdächtige 627 blau-gelbe Unternehmen auf die langjährige Erfahrung dieser Beratungseinrichtung vertraut! Neben einer Grundanalyse und Optimierungsmaßnahmen stehen Informationen für Investitionsförderungen und Hilfe bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen am Plan. Ein weiteres spezielles Beratungsangebot ist die Unterstützung anlässlich der Genehmigung oder Änderung oder Erweiterung der Betriebsanlagen.

Der Anstieg der Energiepreise im letzten Jahr sowie die Schwierigkeiten der Gasversorger hatten auch einen großen Anstieg der Energieberatungen zur Folge, die mittlerweile fast

45 Prozent aller Beratungen ausmachen. Die ganze Bandbreite der Beratungen umfasst daher die thermische Gebäudesanierung, Alternativenergieanlagen (Solar, Hackschnitzel, Pellets, Photovoltaik) und Wärmerückgewinnung genauso wie die Optimierung des Beleuchtungs- oder Druckluftsystems.

Leistungen der WKNÖ

Um das Service-Angebot noch weiter zu optimieren, arbeitet die Wirtschaftskammer Niederösterreich derzeit an einer umfassenden Internet-Plattform auf Basis der Sanierungspartner-Datenbank (zu finden unter <http://www.bau-noe.at/>):

Als Erstanlaufstelle und Orientierungshilfe für gewerbliche wie private Sanierungswillige liefert die Datenbank in Zukunft die relevanten Ansprechpartner: Nicht nur die Baumeister, sondern alle involvierten Gewerke werden vertreten sein – von den Installateuren über die Techni-

schen Büros der Ingenieure bis hin zu den Elektrotechnikern, Zimmermännern und Spenglermeisterern, um nur einige zu nennen.

Der jüngste WKNÖ-Erfolg zum Thema thermische Sanierung betrifft die Neubearbeitung der Wohnungsförderungsrichtlinie: Regelmäßige Abstimmungsrunden zwischen der zuständigen Landesabteilung und den betroffenen Sparten bzw. Innungen ermöglichten den zentralen Punkt der Neuregelung: einen einkommensunabhängigen Direktzuschuss für thermische Sanierung, der auf einen Vorschlag der Wirtschaftskammer Niederösterreich zurückgeht!

Darüber hinaus wird die Bewusstseinsbildung zum Themenkomplex „Energieeffizienz und thermische Sanierung“ auch im Rahmen des grenzüberschreitenden Projektes „Energy Future“ von der WKNÖ vorangetrieben.

Die **Ökologische Betriebsberatung** der Wirtschaftskammer Niederösterreich ist bis zu 100 Prozent von WKNÖ und EU gefördert und umfasst die Bereiche

- thermische Gebäudesanierung
- Alternativenergieanlagen (Solar, Hackschnitzel, Pellets, Photovoltaik)
- Wärmerückgewinnung genauso wie die
- Optimierung des Beleuchtungs- oder Druckluftsystems.
- **Informationen und Anmeldung** bei Ing. Helmut Kahrer, Telefon: 02742/851/16 9 10 und im Internet unter <http://wko.at/noe/oeko> E-Mail: uns.oeko@wknoe.at

Heizungscheck – so geht's

- Interessierte melden sich unter www.energieberatung-noe.at oder bei der Hotline der Energieberatung NÖ unter der Nummer 02742/22 1 44 zum Heizungs-Check an.
- Installateur und Energieberater besuchen gemeinsam den Kunden. Nach einer Besichtigung des Gebäudes, werden zwei Protokolle erstellt: Eines allgemein über die Energieberatung, ein weiteres speziell über das Heizsystem.
- Die Protokolle zeigen dem Kunden, welche Modernisierungsmaßnahmen an Haus und Heizung sinnvoll wären und in welcher Abfolge die Schritte sinnvoll zu setzen sind.
- Ist ein Pumpentausch gewünscht, bezieht der Installateur gegen Angabe der Auftragsnummer des Kunden eine Hocheffizienzpumpe zu einem Sonderpreis von € 135,- über den gewohnten Beschaffungsweg.
- Von Kundenseite wird für den Heizungspumpentausch ein Pauschalpreis von € 325 (inkl. 20% MWSt) bezahlt. Voraussetzung dabei ist das Vorhandensein von Pumpenabsperrventilen in der Anlage.

Umwelt & Börse

Teil 4

Bei der ökologischen Betriebsberatung der WKNÖ können sich Unternehmen gezielt auf mögliche Einsparungspotenziale bei Energie, Abfall, Mobilität und anderen Umweltthemen „durchchecken“ lassen. Im Rahmen dieser Serie stellt die NÖWI Best-Practise-Beispiele aus Niederösterreich vor: Beim Neubau der Firma ÖkoFen wurde ausschließlich auf erneuerbare Energie gesetzt!

Mensch und Umwelt stehen für die Firma ÖkoFen an erster Stelle, ist auf deren Homepage zu lesen. Dass die Realität diesem Anspruch mehr als entspricht, zeigt der Neubau am Standort Purgstall:

Die Produktionshalle mit angebautem Bürogebäude wurde im Niedrigenergiestandard errichtet, und speziell bei der Hallenkonstruktion wurde größtenteils mit dem Baustoff Holz ein nachwachsender Rohstoff verwendet.

Getreu dem Gegenstand des Unternehmens – Heizsysteme aus erneuerbarer Energie – kann sich das Gesamtpaket der „öko-baulichen“ Maßnahmen mehr als sehen lassen:

Neben kontrollierter Wohnraumbelüftung, Wärmedämmung und Schallschutz wurde viel Wert auf natürliches Licht gelegt. Neben der Einsparung an Beleuchtungsenergie kann die Sonnenergie so auch passiv zur Raumerwärmung genutzt werden, ohne im Sommer zu überhitzen. Geschäftsführer Leopold Datzreiter ist von den vielfachen Vorteilen der Bauweise überzeugt: „Die verbleibende Restenergie wird von einer Pellets- und Hackgut-Heizung geliefert, die durch eine Kaskadenschaltung eine optimale Leistungsanpassung

mit hohem Nutzungsgrad erzielt. Die Wärmeverteilung erfolgt über die Fußboden- und Deckenstrahlheizung, wodurch ein angenehmes Wärmegefühl vermittelt wird.“

Bei der Wärmerückgewinnung für die Schweißrauchabsaugung kann ein Großteil der Energie aus der Abluft zur Vorerwärmung der Frischluft zurückgewonnen werden.

Um einen Teil der elektrischen Energie selbst aus erneuerbarer Energie zu gewinnen, wurde eine Photovoltaik-Anlage (8 kW) installiert, der restliche Strom ist zu 100 Prozent Ökostrom, die thermische Solaranlage (8 m²) dient der Warmwasserbereitung im Sommer, und die Außenbeschattung ersetzt die Klimaanlage zur Gänze.

„Die Stoßrichtung ist klar“, betont Leopold Datzreiter, „wir müssen weg von der fossilen Energie und hin zur erneuerbaren Energie! Das ist nicht nur eine Frage der Verantwortung unserer Umwelt gegenüber, sondern wird auch mehr und mehr eine Frage der Konkurrenzfähigkeit. So lange Energie bis jetzt vergleichsweise billig war, haben sich da nicht viele Gedanken darüber gemacht, aber jetzt ist es höchste Zeit, nach Alternativen zu suchen!“

Details zu den Beratungen

finden Sie im Internet unter wko.at/noe/uns

Ansprechpartner: Ing. Helmut Kahrer,
Tel.: 02742/851/16 9 10.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund

Ausfahrbare Jalousien schützen vor der Sommersonne, und die Solarzellen speichern sie als Energie (ÖkoFen, Purgstall)



Foto: z. V. B.

Zahlen, Daten, Fakten

Eckdaten ÖkoFen:

- Verbaute Fläche des Neubaus: rund 3000m²
- Bausumme gesamt: € 4,3 Mio., davon
- rund 10 Prozent für „öko-thermische Investitionen“

Projekt:

- Durch die ausschließliche Verwendung erneuerbarer Energie (Ökostrom, Biomasse) kann ein
- CO₂-Einsparungspotenzial gegenüber einer herkömmlichen Lösung mit Erdgas von 286 Tonnen CO₂/Jahr erzielt werden,
- im Vergleich mit einer herkömmlichen Heizöl-Lösung sogar ein Einsparungspotenzial von 355 Tonnen CO₂/Jahr

Energiebedarf vorher/nachher

- Berechneter Energieverbrauch ohne Zusatzmaßnahmen 936.000 kWh/Jahr
- Tatsächlicher Energieverbrauch durch die Zusatzmaßnahmen: € 432.000 kWh/Jahr
- Hypothetische Kosten ohne Zusatzmaßnahmen: € 79.700 (Variante Heizöl), bzw. € 65.100 (Variante Gas)
- Tatsächliche Kosten (durch die Zusatzmaßnahmen): € 29.600

Beratung

- DI Waldhans, WKNÖ

Kosten und Einsparung

- Investitionskosten für die Zusatzmaßnahmen: rund € 450.000 (in etwa 10 Prozent der Gesamt-Baukosten)
- Jährliche Einsparung: 504.000 kWh (entsprechen € 35.500 Gas- bzw. € 50.100 Heizöl-Kosten)
- Jährliche Einsparung CO₂: 286 Tonnen (im Vergleich zu Gas) bzw. 355 Tonnen (im Vergleich zu Heizöl)
- Amortisationsdauer: 12,83 Jahre (Variante Gas) bzw. 9,1 Jahre (Variante Heizöl)

Expertentalk in der WKNÖ Wachstumsmarkt Südosteuropa

Das wirtschaftliche Potenzial von Südosteuropa ist unbestritten: Wenn man weiß wie, bietet jedes Land für sich ungeahnte Möglichkeiten! Die Experten der Wirtschaftskammer Niederösterreich lieferten beim Außenwirtschafts-Event in der WKNÖ einen detaillierten Lagebericht.



Foto: Hofmann

Die Experten am Podium (von links): Ing. Mag Walter Friedl, Mag. Astrid Pummer, Dr. Michael Angerer, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Mag. Roman Rauch, Angelika Fischer (Bank Austria) und Mag. Andreas Haidenthaler.

Rumänien, Bulgarien, Kroatien, Serbien und Bosnien-Herzegowina – fünf Länder, in denen Österreich als Auslandsinvestor unangefochten im Spitzenfeld liegt. Unternehmen aus Niederösterreich exportierten allein in diese fünf Länder Waren im Wert von über einer Milliarde Euro (2007)!

Die sich ändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erfordern natürlich so aktuelle wie genaue Informationen, um mit der gegenwärtigen Entwicklung Schritt halten zu können. Dem entsprechend hoch war auch das Interesse an dem Event, und so konnte WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich die Veranstaltung bei vollem Haus eröffnen: „Auch die jüngste Journalistenreise nach Polen hat gezeigt, dass man sich ein genaues und diversifiziertes Bild von seinem Exportland machen muss, um Erfolg zu haben!“

Mit 1,5 Milliarden Euro positivem Handelssaldo ist Rumänien der stärkste Partner für Österreich, und im Gegensatz zu anderen Ländern wie etwa den USA (Immobilien) gibt es kein spezielles „Rumänien-Problem“

an sich. Ing. Mag. Walter Friedl, Handelsdelegierter der Außenhandelsstelle Bukarest, ist von der wirtschaftlichen Stärke Rumäniens überzeugt: „Zwar werden vielleicht von 35 geplanten Shopping Malls wahrscheinlich nur knapp die Hälfte gebaut werden, aber der prinzipielle Bedarf bleibt bestehen. So ist es dann auch nur eine Frage der Zeit und der konjunkturellen Veränderung, dass Projekte oder Bauvorhaben in mindestens der ursprünglichen Planungsgröße einfach später verwirklicht werden. Dieser Nachholbedarf sichert eine stabile Grundkonjunktur!“

Die empfehlenswerten Märkte in Rumänien heißen 2009: Bauwirtschaft, Umwelt und Lebensmittel.

EU als Chance

In vielen Bereichen ist in Bulgarien zurzeit Warten angesagt. Durch die Unsicherheit bezüglich der Wirtschaftsentwicklung betrifft das besonders den Immobilienmarkt, wo mit einiger Verzögerung nun auch ein Preisrückgang zu verzeichnen ist. Mangels verfügbarer Kredite

stehen die Chancen auf diesem Sektor besonders für finanzstarke Anleger sehr gut: Wohnbauten im Rohbauzustand werden bereits jetzt zu sehr günstigen Preisen angeboten, und die Hotels am Schwarzen Meer haben einen Preistiefstand erreicht! Handelsdelegierter Mag. Michael Angerer (Außenhandelsstelle Sofia) empfiehlt: „Die besten Chancen haben die Anleger, die den Nerv haben, noch zu warten!“

Unklar ist allerdings die Auswirkung der in Bulgarien besonders hohen Schattenwirtschaft: Der Einsatz bis jetzt nicht deklarerter Mittel könnte in naher Zukunft sehr wirtschaftsbelebend wirken. Die Niedrigsteuerpolitik des Landes (Flat Tax: 10 Prozent) hat die Steuerehrlichkeit zwar erhöht, aber die „Reserven“ werden immer noch enorm hoch eingeschätzt.

Trotz Staatsschulden und Handels- wie Leistungsbilanzdefizit stellen die EU-Förderungen eine große Chance dar, wie etwa gegenwärtig der Bereich „erneuerbare Energie“, auch wegen der 2008 festgesetzten hohen Einspeisetarife. Investitionen im Energieeinsparungsbereich werden sich – unterstützt durch Förderungen – daher fortsetzen.

Nachholbedarf

Serbien weist zurzeit ein Wachstum von 0,5-1 Prozent aus, recht wenig im Vergleich zu den gewohnten 7 Prozent. Trotzdem erachtet Handelsdelegierter Mag. Andreas Haidenthaler (Außenhandelsstelle Belgrad) die wirtschaftlichen Chancen als gut: „Der Bankensektor wird sehr stabil gehalten, das hat sich die serbische Nationalbank auf die Fahne geschrieben und ist auch dementsprechend dahinter mit einer besonderen Kapitalpolitik, frei nach dem Motto ‚Sicher ist sicher!‘“

Sehr wenig Konkurrenz und viel Nachholbedarf bilden die Allianz, aus der die blühendsten Geschäfte für Investoren hervorgehen. Die viel zitierten „mittelfristig guten Chancen“ fußen bei Serbien in dem Beitrittsantrag zur EU, da für die Zeit nach 2009 der neue Status „Anwärter“ erwartet werden kann, damit verbunden sind in der Regel auch entsprechende

Unterstützungsgelder.

Bosnien-Herzegowina ist zwar ein kleines, aber für Investoren sehr interessantes Land, nicht zuletzt durch die Euro-Parität und die allgemein stabile Struktur. Der Wachstumsmotor der Industrie ist eindeutig die Metallverarbeitung, die österreichischen Banken vor Ort stellen den Löwenanteil der Banken in Bosnien-Herzegowina.

Mit seinem hohen Energiepotenzial bieten besonders die Tourismus-Skigebiete bei Sarajevo viele Chancen. Handelsdelegierte Mag. Astrid Plummer (Außenhandelsstelle Sarajevo) erwartet für 2009 ein leichtes Wachstum: „Mit der Währungsstabilität und geringen Schulden steht das Land sehr gut da!“

Nach dem Jugoslawien-Krieg ist besonders Basis-Infrastruktur gefragt. Derzeit sind im Land 180 Investments zu verzeichnen, erfreulicherweise kann Jahr für Jahr eine kontinuierliche Steigerung verzeichnet werden.

Die wirtschaftliche Lage für Export- oder Investitionswillige umreißt Mag. Astrid Plummer in einem Satz: „In Bosnien müssen Sie keine Marktnischen suchen!“

Aufschwung 2010

In Kroatien ist zwar ein Abschwung von 1-3 Prozent festzustellen, die Prognose für 2010 ist allerdings schon wieder positiv, auch wegen des insgesamt starken Wechselkurses, hinter dem eine ebenso starke kroatische Nationalbank steht.

Heuer werden die Monate Mai und Juni das weitere Jahr entscheiden: Die Wahlen und der anlaufende Tourismus werden in diesen Monaten ein erstes Bild vom wirtschaftlichen Jahresverlauf zeichnen.

Sehr großes Potenzial bietet der Straßenbau, bei Immobilien sollte noch die anstehende Preisberuhigung abgewartet werden, denn derzeit kosten Wohnungen € 2000/m²!

Handelsdelegierter Mag. Roman Rauch hebt besonders die umweltrelevanten Themen hervor: „Durch den Anpassungsdruck im Hinblick auf die EU sind Wärmedämmung, Biomasse und Pellets am Vormarsch, seit der Gaskrise ist diese Entwicklung besonders gut zu beobachten.“

WKNÖ-Wirtschaftsdelegation in Krakau: Krise kein Thema!

Von einer Rezession ist in Polen nichts zu merken. 2009 darf sich das Land aller Voraussicht nach über bis zu 2 Prozent Wirtschaftswachstum freuen.



Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Jacek Majchrowski, Bürgermeister der Stadt Krakau.

Angesichts der täglichen Horrormeldungen über Osteuropas wirtschaftliche Lage ist der Polenbesucher auf das Schlimmste gefasst. An Ort und Stelle wird er jedoch schnell eines Besseren belehrt. Die vielzitierte Krise ist im größten EU-Erweiterungsland keineswegs das große Thema. Davon überzeugte sich eine blau-gelbe Wirtschaftskammerdelegation, welche unter der Führung von Präsidentin Sonja Zwazl Krakau und die Region Kleinpolen bereiste.

„Es schaut hier wirklich so aus, als ob die Krise keine großen Auswirkungen hat!“, Dieter Lutz, Direktor der Benda-Lutz-Gruppe und Spartenobmann der niederösterreichischen Industrie, weiß, wovon er spricht. Während das Stammwerk des weltweit agierenden Metallpulver- und Pigmenterzeugers in Traismauer derzeit hart zu kämpfen hat, läuft das Geschäft in der polnischen Niederlassung um vieles besser. Hier macht sich die schlechte Weltwirtschaftslage weit weniger bemerkbar. „85 Prozent der Produktion sind für den polnischen Markt bestimmt, der Rest geht in den Export!“ Polen, so Dieter Lutz, sei für die Benda-Lutz-Gruppe schon immer ein Heimmarkt gewesen!

Arbeitskräftepotenzial

Insgesamt erfreut sich die Nachfrage in Polen ungebrochener Dynamik. Privater Konsum, Investitionsnachfrage und Bauwirtschaft zeigen sich äußerst robust. Wenngleich dieses Jahr die BIP-Rate zurückgehen wird, belegen doch alle relevanten Daten, dass die Finanzkrise der polnischen Realwirtschaft bisher weit weniger geschadet hat, als dies anderswo der Fall ist: Auch für 2009 wird immer noch mit einem realen Wachstum des BIP um etwa 1,5 bis 2 Prozent gerechnet! Von diesen Werten ist Österreich derzeit leider um einiges entfernt.

Ein immer größer werdendes Problem für Polen stellt allerdings die Rückwanderungsbewegung der erst vor wenigen Jahren nach England und Irland ausgewanderten Facharbeiter, dar. Die jetzt auf Grund der Wirtschaftskrise arbeitslos gewordenen Polen kehren wieder in ihre Heimat zurück und tragen so zur Erhöhung der Arbeitslosenrate bei. Damit dürfte sich auch die hohe Lohndynamik – Polen verzeichnete hier in den letzten Jahren zweistelligen Steigerungsraten – heuer erstmals kräftig eindämmen. Dass jedoch auch wieder ein größeres inländisches Arbeitskräftepo-



V. l. n. r.: Mag. Aleksandra Pol, Marketingbüro Krakau, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Andrezej Zdebski, Präsident der Industrie- und Handelskammer, Handelsdelegierter Dr. Ernst Kopp.

tenzial zur Verfügung steht, ist zwar ein Nebenaspekt, welcher aber für ausländische Investoren durchaus interessant sein könnte.

Interessanter Markt für Investoren

„Seit 1995 haben sich die österreichischen Ausfuhren nach Polen vervierfacht“, sagt Ernst Kopp, österreichischer Handelsdelegierter in Polen. Und nach wie vor ist das größte europäische Erweiterungsland für heimische Investoren ein sehr interessanter Markt. „Rund 30 niederösterreichische Unternehmen sind zurzeit in Polen aktiv, wobei insbesondere der südpolnische Raum stark an Attraktivität gewonnen hat!“ So hat sich das Haager Unternehmen Ochsen als Wärmepumpen-Erzeuger in Polen einen Namen gemacht. Im ehemaligen Königsschloss Niepolomice wurde ein in Systempartnerschaft mit dem Ober-

Grafendorfer Unternehmen Elektro-Schubert errichtetes Referenzprojekt besichtigt.

Auf rund 400 Millionen Euro beliefen sich letztes Jahr die niederösterreichischen Exporte nach Polen. In Arbeitsgesprächen mit Krakaus Bürgermeister Prof. Jacek Majchrowski und dem Präsidenten der Industrie- und Handelskammer, Andrezej Zdebski, erörterte WKNÖ-Präsidentin Zwazl die Möglichkeiten eines weiteren Ausbaus der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Dabei stellte sich heraus, dass vor allem bei der Hochtechnologie, im Baubereich (Polen ist 2012 Austragungsort der Fußball-EM!) und bei Umweltschutzleistungen nach wie vor ein sehr großer Aufholbedarf besteht. Mit Sonderwirtschaftszonen und diversen Steuerbefreiungen bis zu 50 Prozent will man daher nach Krakau und Umgebung noch mehr ausländische Betriebe anlocken!

Kontakt:

Außenhandelsstelle Warschau

Handelsdelegierter
Dr. Ernst Kopp
Ambasada Austrii – Wydział
Handlowy
Saski Crescent Center
ul. Królewska 16
00-103 Warszawa
Polen
Tel: +48 22 586 44 66
Fax: +48 22 586 44 88
E-Mail: warschau@wko.at
<http://advantageaustria.org/pl>

Marketingbüro Krakau

Mag. Aleksandra Pol

Austrian Trade – Marketing
Office Krakow
ul. Zwierzyniecka 29
31-105 Krakau
Polen
Tel: +48 12 428 49 00
Fax: +48 12 429 49 01
E-Mail: krakow@austriantrade.org

Abteilung für Außenwirtschaft NÖ

Dr. Eva Hahn
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten
Tel: +43 (0)2742/851/16 4 00
Fax: +43 (0)2742/851/16 4 99
E-Mail: aussenwirtschaft@wknoe.at

Leitl-Paket gegen Jugendarbeitslosigkeit: „Arbeit fördern, nicht Arbeitslosigkeit“

Jugendliche von Arbeitslosigkeit besonders stark betroffen – Kombination von Arbeit und Bildung verbessert Chancen und gibt Hoffnung.

Einem konzertierten Kraftakt im Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit fordert Christoph Leitl, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), und präsentiert dazu konkrete Vorschläge der Wirtschaft: „Wenn es kein Wachstum mehr gibt, zahlt vor allem die Jugend drauf. Hier gilt es, rechtzeitig gegenzusteuern. Anders als in Frankreich oder Griechenland darf es in Österreich keine Krawalle und Brandstiftungen geben“, mahnt Leitl. „Ein Mix von ‚A‘ für Arbeit und ‚B‘ für Bildung würde für die knapp 47.500 gemeldeten Arbeitslosen bis 25 Jahre würde ‚C‘ – eine enorme Chance – bedeuten.“

Vom alarmierenden Anstieg bei der Arbeitslosigkeit –

+ 23,7% im Februar – sind Jugendliche, und da vor allem junge Männer, überproportional betroffen. „Dass Österreich im EU-Vergleich die zweitniedrigste Arbeitslosenquote aufweist, kann kein Trost sein“, so Leitl. „Ziel muss sein, Beschäftigung möglichst zu halten und Arbeit zu fördern, nicht Arbeitslosigkeit.“

Leitl appelliert an Betriebe, die auf Grund einbrechender Aufträge den Rotstift ansetzen müssen, möglichst nicht bei den Lehrstellen zu sparen. „Wer in die Jugend investiert, investiert in die Zukunft.“ Ermutigend sei, dass die österreichischen Betriebe derzeit – trotz widriger Umstände – 2000 Lehrlinge mehr ausbilden als 2008. Als zusätzlicher Anreiz sollte heu-

er die Basisförderung im ersten Lehrjahr von 3 auf 5 Lehrlingsentschädigungen erhöht werden.

Das AMS sollte zudem eine österreichweite Stiftung einrichten, um vor allem Schulabbrechern, Berufseinsteigern und langzeitarbeitslosen Jugendlichen den Abschluss der Ausbildung und eine Berufsorientierung zu ermöglichen. Vorbild ist hier das Job-Coaching-Modell für langzeitarbeitslose Jugendliche „Der Jugend eine Chance“, das AMS und WKÖ erfolgreich initiiert haben.

Weiters schlägt die WKÖ eine Lohnnebenkostenbefreiung für den ersten jungen Mitarbeiter vor. „Dadurch schlagen wir zwei Fliegen mit einem Schlag. Einerseits bekommen Arbeitslose zwischen 19 und 25 Jahren die Chance auf einen Job. Und andererseits könnten aus rund 170.000 österreichischen EPU (also Ein-Personen-Unternehmen) sehr rasch viele ZPU (Zwei-Personen-Unternehmen) werden“, betont Leitl.

Auch der Ausbau der so genannten Eingliederungsbeihilfe sei geboten, indem Jugendliche schon nach 3 statt wie derzeit

6 Monaten Anspruch auf eine Förderung haben. Um rasch möglichst viele Jugendliche in Beschäftigung zu bringen, drängt Leitl zudem auf eine Aktion Job-sharing. Wird eine freie Vollzeitstelle mit zwei jungen Teilzeitkräften besetzt, soll die Förderung demnach für beide gebühren. „Die jetzige außergewöhnliche Situation erfordert außergewöhnliche Maßnahmen: Besser mit einem Fuß am Arbeitsmarkt, als mit beiden Beinen auf der Straße“, so der WKÖ-Präsident.

In Anlehnung an die Bildungskarenz regt Leitl zudem eine Bildungsteilzeit an, bei der Teilzeit mit Ausbildung kombiniert werden kann. Last but not least gelte es, so Leitl, das Modell der Altersteilzeit so zu adaptieren, dass es auch für kleine Unternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern genützt werden könne.

Die von der WKÖ vorgeschlagenen Maßnahmen summieren sich auf rund 70 Millionen Euro und haben den besonderen Charme, dass sie mehrheitlich rasch umgesetzt werden können, da keine gesetzlichen Änderungen notwendig sind.



Business Zertifikat 2009

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

3

Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht

Was ist zu beachten, wenn Du Mitarbeiter hast? Kennst Du den Unterschied zwischen Garantie und Gewährleistung? Als UnternehmerIn musst Du Dich in vielen Rechtsbereichen auskennen!

Trainer: Mag. Erika Gutleiderer-Leskovar, Mag. Benjamin Nadlinger

Termine: 5. Mai 2009, 14:00 – 19:00 Uhr

Kosten: € 45,-

Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden vier Modulen:

- ✓ Betriebswirtschaftliches Grundwissen
- ✓ Networking und Business Etikette
- Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht (2. Termin im Oktober)
- Rhetorik

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen.

✓ Dieses Seminar hat bereits stattgefunden.

Veranstaltungsort: Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten. Anmeldungen sind bis **21. April 2009** via E-Mail: jw@wknoe.at möglich. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen. Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen: www.jungewirtschaft.at/noe

Mitterlehner zu Pröll: NÖ sehr gut aufgestellt!

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise auf Niederösterreich waren Hauptthema bei einem Arbeitsgespräch von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und dem Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend, Dr. Reinhold Mitterlehner.



Bundesminister Dr. Reinhold Mitterlehner und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll beim Arbeitsgespräch.

„Wir befinden uns in einer herausfordernden Zeit. Deshalb ist es jetzt besonders wichtig, mit allen Verantwortungsträgern noch enger zusammenzuarbeiten“, bedankte sich Pröll beim Bundesminister für den Besuch.

NÖ auf sehr gutem Weg

Die fünf NÖ-Büros in den neuen EU-Mitgliedsländern haben mittlerweile 2500 Einzelberatungen durchgeführt und sind damit eine wichtige Stütze für die heimischen Betriebe in Sachen Handelsbeziehungen geworden. Auch bei den Betriebsansiedlungen ist NÖ auf sehr gutem Weg: 90 neue Betriebe sind im letzten Jahr angesiedelt worden – verbunden mit rund 2700 neuen Arbeitsplätzen. Ein weiterer Schwerpunkt des Landes in den vergangenen Jahren war die Modernisierung der Wirtschaftsstruktur. Dazu zählen die Technopole in Krems, Tulln und Wr. Neustadt sowie das Fachhochschulwesen und die Elite-Universität.

NÖ Lehrlingsoffensive

Die Jugendarbeitslosigkeit ist in NÖ im letzten Jahr um 36% gestiegen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat das Land ein Maßnahmenpa-

ket geschnürt, das aus drei wesentlichen Punkten besteht: Das Lehrlingsaufnahmernetz soll von 1200 auf 1500 Plätze aufgestockt werden. Der Bund möchte 300 Lehrlinge aufnehmen, das Land zusätzlich 70 (derzeit 160) und 300-400 Sommerpraktiken vergeben. Außerdem soll gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich ein Personalpool für Lehrstellenberater gebildet werden.

Umsetzung bis auf letzten Cent

„Niederösterreich ist sehr gut aufgestellt, weil hier der Wandel von alten Industriestrukturen zu neuer Technik und modernem Bildungswesen sehr früh erfolgt ist“, lobte der Bundesminister Pröll. Mitterlehner versicherte zudem: „Alle Konjunkturprogramme (€ 6 Mrd.) werden bis auf den letzten Cent umgesetzt.“ Auch die Jugendbeschäftigung wird von Mitterlehner als wesentlicher Punkt angesprochen: „Wir müssen der Jugend Zukunftsperspektiven bieten.“

„Österreich ist ein kleines Land und lebt von seinen Außenhandelsnetzungen. Mein Ziel daher: Wir wollen nach der Krise noch wettbewerbsfähiger sein als zuvor“, bekräftigte der Wirtschaftsminister abschließend.

Herausforderungen mit Sachverstand und Umsicht bewältigen!

Den ersten offiziellen Besuch als Vizekanzler absolvierte DI Josef Pröll in seinem Heimatbundesland Niederösterreich. Gemeinsam mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll wurde der Anlass für ein Arbeitsgespräch über die derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklungen auf internationaler und nationaler Ebene genutzt.

„Fakt ist, der Weg, der vor uns liegt, wird steiler. Darum müssen wir miteinander überlegen, wie wir diese Herausforderungen mit Sachverstand und Umsicht bewältigen“, stellte Dr. Erwin Pröll fest. Darum gelte es jetzt, „in enger Akkordanz vorzugehen und die Menschen zu motivieren, damit sie zusätzlich investieren“.

Die Steuerreform mit Augenmerk auf kinderreiche Familien wurde sehr begrüßt, nicht zuletzt wegen der erwarteten Auswirkung auf die Investitionsbereitschaft der klein- und mittelbetrieblichen Unternehmen.

Weiters umfassen die Konjunkturpakete des Landes Niederösterreich Maßnahmen für Klein- und Mittelbetriebe (1. Paket, November 2008, 350 Millionen Euro). Das zweite Konjunkturpaket, das im Jänner 2009 eingeleitet wurde und speziell auf Arbeitnehmermaßnahmen und ökologische Investitionen abzielt, hat einen Umfang von 150 Millionen Euro, und das dritte Paket rund um die Infrastruktur wurde zusammen mit dem Bund geschnürt und bringt rund 335 Millionen Euro für Investitionen in den öffentlichen Verkehr und den Individualverkehr in Niederösterreich.

Vor kurzem wurde ein viertes Konjunkturpaket mit einem Gesamtvolumen von 45 Millionen Euro geschnürt. Damit sollen Investitionen im Bereich des



Vizekanzler DI Josef Pröll und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll: „Wir wollen kraftvoll helfen und maßvoll haushalten!“

Wohnbaus, der Denkmalpflege und der Ökologie gestützt werden.

„Wir wollen stärker als früher in den Regionen und Bundesländern präsent sein“, begründete Vizekanzler DI Josef Pröll das Zusammentreffen. „Trotz der wöchentlich schlechteren Daten zur Perspektive der wirtschaftlichen Entwicklung habe Österreich frühzeitig die richtigen Antworten definiert“, verwies der Vizekanzler auf die Konjunkturpakete des Bundes und die Steuerreform. Für niederösterreichische Steuerzahler und Familien werde etwa die Steuerreform eine Entlastung von rund 470 Millionen Euro bringen. Außerdem werde die Bundesimmobiliengesellschaft in Niederösterreich in den nächsten vier bis fünf Jahren rund 293 Millionen Euro investieren.

Foto: Astrid Hofmann

Foto: NLK/ Raimund Boltz

Seminare im April/Mai



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
FUNKTIONÄRSKADEMIE

Streit's nur schön

Erfolgreich und diplomatisch kommunizieren

In diesem Training erlernen Sie, das eigene Gesprächsverhalten in schwierigen Situationen zu optimieren. Sie beginnen, die Dynamik von Konflikten zu erkennen, diesen vorzubeugen und Lösungen für schwierige Gesprächssituationen zu erarbeiten – Fähigkeiten, die Ihnen als Funktionär, aber auch im Unternehmen im Gespräch mit Mitarbeitern und Kunden nützen.

Termin: Mo., 27. April 2009, 17 bis 21 Uhr und
Di., 28. April 2009, 9 bis 17 Uhr

Ort: Seminarzentrum Schwaighof,
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 11

Inhalte:

- Grundlagen der Kommunikationspsychologie
- Selbst- und Fremdbild
- Die 4 Seiten einer Nachricht
- Aktives Zuhören, Feedback geben und annehmen
- Die Diskussion am Stammtisch
- Erkennen und reflektieren eigener Kommunikationsmuster
- Konfliktstile
- Die Gesprächsführung mit Mitgliedern
- Die Einwandargumentation
- Lösungen für schwierige Gesprächssituationen
- Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern

Trainer: MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann

Methode: Einzel- und Gruppenarbeiten, Impulsreferate,
Einzeltests, Fallbeispiele

Kostenbeitrag: € 159,- inkl. Arbeitsunterlagen/Verpflegung/
Nächtigung

Kurs-Nr.: 81059028

Funktionäre – Unternehmer mit Wissensvorsprung

Sie als Funktionär sind Partner der Unternehmer, Sie repräsentieren die Stärke der Wirtschaft. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich einen Überblick über die Wirtschaftskammer machen. Verschaffen Sie sich den Wissensvorsprung, indem Sie dann über die Vielfalt des WK-Angebotes Bescheid wissen und es so als Funktionär und Unternehmer nutzen können.

Termin: Di., 5. Mai 2009, 14 bis 18 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ,
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Inhalte:

- Wer macht was in der Wirtschaftskammer?
- Verantwortungs- und Einflussbereiche von Funktionären
- Optimale Kooperation von Funktionären und Mitarbeitern
- Wie planen wir den Erfolg der Wirtschaftskammer NÖ
- Networking beim Abschlusscocktail

Trainer: ExpertInnen der WKNÖ

Methode: Impulsvortrag, Diskussion

Kostenbeitrag wird von der Funktionärsakademie übernommen

Kurs-Nr.: 81071018

Sonderveranstaltung für fachkundige Laienrichter – Arbeitsrecht

Termin: Do., 7. Mai 2009, 16 bis 19 Uhr im WIFI St. Pölten oder
Fr. 8. Mai 2009, 16 bis 19 Uhr im WIFI Mödling

Inhalte:

- Funktion und Bedeutung der fachkundigen Laienrichter
- Arbeitsrechtliche Verfahren
 - mögliche Inhalte
 - Gang des Verfahrens
 - Rolle der Parteien, Parteienvertreter, Sachverständigen,...)
- Wesentliche Verfahrensinhalte
 - finanzielle Forderungen
 - Beendigung des Dienstverhältnisses
 - aktuelle Fälle
- Diskussion und Fragen

Trainerin: DDr. Nina Rafeiner, Richterin am Landesgericht
St. Pölten in Arbeits- und Sozialrechtssachen

Methode: Vortrag, Diskussion

Kostenbeitrag: € 19,-

Kurs-Nr.: 81932018

ANMELDUNG

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Funktionärstätigkeit:

Sparte:

Fachgruppe:

Anschrift:

.....

Tel./Fax:

E-Mail:

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

Mittelstandsfinanzierung im Tourismus sichergestellt

Werbekampagne von Österreich Werbung, WKÖ und Ministerien soll Inlandsurlaube ankurbeln.



Christoph Leitl

„Das Kleinkreditprogramm für Klein- und Mittelbetriebe im Tourismus ist eine große Ermutigung für die Branche, auch 2009 ihr hohes Investitionsvolumen zu halten“, erklärte WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Gerade jetzt sei es wichtig, Optimismus zu bewahren und die notwendigen Investitionen zu tätigen. Durch das ERP-Kreditprogramm und die Kreditlinien der Österreichischen Hotel und Tourismusbank (ÖHT) stehen ausreichend Kredite zur Verfügung. „Die Finanzierung des Mittelstandes ist sichergestellt“.

Im ERP-Fonds wurden für Kleinkredite insgesamt Mittel von 50 Mio. € reserviert. Konkret können für Kleininvestitionen bis zu 50.000 € und projektbezogene Ausweitungen Kredite zwischen 10.000 und 30.000 € über die ÖHT beantragt werden. Die Verzinsung

Bankgeheimnis: Ja zu Schutz der Privatsphäre – Nein zu Missbrauch

„Die Klarstellungen zum österreichischen Bankgeheimnis sind ein konstruktiver Beitrag, um die internationale Finanzmarkt-Debatte zu versachlichen. Die bisherigen Vorbehalte der OECD und einiger EU-Staaten sollten damit ausgeräumt sein. Wenn künftig ausländischen Behörden Bankkonten geöffnet werden, wenn es einen begründeten bzw. einen dringenden Verdacht auf Steuervergehen gibt, so ist dies ein weiterer Schritt für mehr Transparenz auf den internationalen Finanzmärkten.“ WKÖ-Präsident Christoph Leitl begrüßt, dass das Bankgeheimnis in Österreich beibehalten werden kann: „Dieser Schutz der Privatsphäre in finanziellen Angelegenheiten soll aber kein Schutz bei strafbaren Handlungen sein.“

beträgt 2,5%. „Damit wird es gelingen, das hohe Investitionsvolumen und die Qualität im Tourismus aufrechtzuerhalten“.

Qualität, Marketing und Menschlichkeit sind das Erfolgsrezept für den österreichischen Tourismus. Im Marketing sieht Leitl zusätzliche Chancen im Nahbereich durch eine zugkräftige Inlandskampagne und eine zusätzliche Werbeoffensive in den Nahmärkten Deutschland, Norditalien, Schweiz und Tschechien. Die Inlandskampagne, für die 3 Mio. € zur Verfügung stehen und die von der WKÖ finanziell mitgetragen wird, steht unter dem Motto „Wo Urlaubsglück so nahe liegt“.

Die Österreicher sind überzeugt vom „Urlaubsland Öster-

reich“ und stolz auf die touristische Attraktivität des Landes. Dies geht aus einer aktuellen „market“-Umfrage hervor, die Spartenobmann Hans Schenner präsentierte. Der Tourismus ist gerade in Krisenzeiten ein zentrales Standbein. „Sein Stellenwert wird in der aktuellen Krise noch weiter verfestigt“, so Schenner weiter. 80% der Bevölkerung gehen davon aus, dass der Tourismus zum Wohlstand aller beiträgt. Knapp drei Viertel gehen davon aus, dass die Jobs im Tourismus sicherer sind als in anderen Branchen.

Gute Möglichkeiten sieht Leitl für junge Menschen und schlägt vor, interessierten Jugendlichen ein fünfmonatiges Praktikum in Tourismus- und Freizeitbetrieben anzubieten.



Hans Schenner

„Auf diese Weise können mobile junge Menschen Neues kennenlernen und zusätzliche Qualifikationen erwerben“.

EU verdoppelt Ost-Hilfsfonds

Leitl begrüßt Einigung auf Fünf-Mrd.-Euro-Investitionspaket.

„Mit dem grünen Licht für die Aufstockung der Zahlungsbilanzhilfen für Osteuropa und die Nabucco-Gasleitung sendet der EU-Gipfel ein starkes Signal der Solidarität an die Mitglieder in Mittel- und Osteuropa“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl. „Das ist auch ein Erfolg für Länder wie Österreich, die sich dafür eingesetzt hatten, dass Brüssel einspringen muss, wenn in einem der Mitgliedstaaten Not am Mann ist.“

Die nunmehrige Aufstockung der Hilfe bedeute nicht, dass alle Staaten der Region

über einen Kamm geschoren werden: „Diese Hilfe ist eine Versicherungspolizze, falls es zu weiteren Problemen in einzelnen Ländern kommt. Denn Hilfe für Osteuropa ist auch Hilfe für Gesamteuropa. Diese Region war, ist und bleibt ein wichtiger Markt nicht nur für Österreich, sondern für die gesamte EU.“

Ein konkretes Beispiel sei die Einigung auf das Energiepaket im Umfang von fünf Mrd. Euro. Es sieht Investitionen in Energie-, Breitband- und ländliche Entwicklungsprojekte vor. „Auch Österreich wird

hier profitieren: Die Pipeline „Nabucco“, die Erdgas aus der Kaspischen Region nach Europa liefern soll, wird mit 200 Mio. Euro unterstützt. „Dieses Projekt trägt zu einer besseren Versorgungssicherheit der gesamten EU bei und verringert einseitige Abhängigkeiten.“

Zudem sei es wichtig, dass die EU beim G-20-Gipfel in London mit einer Stimme spreche. Neben der Wiederbelebung der Weltwirtschaft müssten auch eine effizientere Aufsicht der Finanzmärkte und Maßnahmen gegen die prozyklischen Effekte von Basel II angesprochen werden.

Bei Schmuggel-Zigaretten hoher Anteil an Fälschungen festgestellt

Der Zigaretten Schmuggel stieg im Herbst 2008 gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 um 0,6% an. Insgesamt wurden 17% der in Österreich gerauchten Zigaretten nicht hierzulande versteuert. Das geht aus der aktuellen Zigarettenpackungs-Studie hervor, die vom Bundesgremium der Tabaktrafikannten präsentiert wurde.

„Eine wirksame Kontrolle des illegalen Zigarettenbesitzes durch die Sicherheitskräfte ist unverzichtbar. Nur dadurch kann letztlich gewährleistet werden, dass der Schaden, der nicht nur den Trafikannten, sondern auch dem österreichischen Staat durch den Entfall von Einnahmen entsteht, bestmöglich verhindert wird“, betonte Bundesgremialobmann Peter Trinkl.



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBI. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Gewerbe und Handwerk

Landesinnung der Bauhilfsgewerbe NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Willibald Jungwirth, Rappottenstein, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Ing. Werner Jungwirth,
geboren am 18. 5. 1971,
Rappottenstein 79,
3911 Rappottenstein,

als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Bauhilfsgewerbe NÖ für gewählt erklärt.

Landesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker NÖ

Infolge Rücklegung der Funktion des Landesinnungsmeister-Stellvertreters Ing. Franz Ludwig, Pottenstein, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Johannes Dojahn,
geboren am 31. 8. 1956,
Wiener Straße 8,
2191 Gaweinstal,

als Landesinnungsmeister-Stellvertreter für gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Otto Lebing, Pressbaum, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Johannes Dojahn,
geboren am 31. 8. 1956,
Wiener Straße 8,
2191 Gaweinstal,

als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker NÖ für gewählt erklärt.

Landesinnung der chemischen Gewerbe und der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Josef Nestelberger, Sitzenberg-Reidling, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Mag. Paul Werdenich,
geboren am 6. 7. 1975,
Josefsgasse 29/20,
2340 Mödling,

als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der chemischen Gewerbe und der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger NÖ für gewählt erklärt.

Landesinnung der Textilreiniger, Wäscher und Färber NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Hermine Ressler, St. Martin, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Andrea Kuttner,
geboren am 8. 2. 1976,
Ybbsstraße 35,
3300 Amstetten,

als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Textilreiniger, Wäscher und Färber NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Handel

Landesgremium des Außenhandels NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ernestine Haltmeyer, St. Pölten, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Johannes Gutmann,
geboren am 23. 6. 1965,
Sprögnitz 10,
3910 Sprögnitz,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums des Außenhandels NÖ für gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR Rudolf Müller, Tulln, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Ing. Gerhard Riegler,
geboren am 27. 12. 1966,
Dr. Tritremmel-Gasse 10,
3021 Pressbaum,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums des Außenhandels NÖ für gewählt erklärt.

Landesgremium des Fahrzeughandels NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Peter Jaitner, Sollenau, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Mag. Werner Blum,
geboren am 1. 6. 1958,
Ratzersdorfer Hauptstraße 142,
3100 St. Pölten,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums des Fahrzeughandels NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Information und Consulting

Fachgruppe Finanzdienstleister NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ing. Michael Wiedeck, Korneuburg, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Rudolf Erdner, MAS,
geboren am 15. 5. 1961,
Füllersdorf 33,
2002 Füllersdorf,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe Finanzdienstleister NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 16. März 2009

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Firmen-News

Österreichisches Umweltzeichen für radinger print



V. l. n. r.: Gerhard Radinger, Bundesminister Berlakovich, Prokurist Ing. Michael Radinger.

Dem Scheibbser Druck- und Medienunternehmen radinger.print wurde am 9. März von Bundesminister Niki Berlakovich das „Österreichische Umweltzeichen“ verliehen. Geschäftsführer Gerhard Radinger und Prokurist Ing. Michael Radinger nahmen im Lebensministerium in Wien das Dekret mit dem bekannten Hundertwasser-Logo entgegen.

Die im Jahr 1887 gegründete Druckerei wird bereits in der fünften Generation von der Familie Radinger geführt und beschäftigt derzeit rund 50 Mitarbeiter. Bereits seit dem Jahr 1997 verwendet radinger.print, nach aufwendigen Druckversuchen und in intensiver Zusammen-

arbeit mit der Bundesanstalt für Landtechnik in Wieselburg, als erste Druckerei Österreichs für den konventionellen Offsetdruck Pflanzenölfarben und hat damit schon sehr früh die positive Einstellung zur Umwelt auf betrieblicher Ebene bewiesen.

Weiters ist radinger.print seit 2007 durch die Österreichische Gesellschaft für Holzforschung PEFC-zertifiziert, das bedeutet die Verwendung von Papier aus nachhaltiger Holzwirtschaft. 2008 erhielt das Scheibbser Traditionsunternehmen die „Ausbilder-Trophy“ der Wirtschaftskammer NÖ als einer der erfolgreichsten Lehrbetriebe Niederösterreichs.



Wirtschafts-
förderung

service

Förderungen für Weiterbildung: Wo es Geld fürs Lernen gibt

Bundesländer-spezifische Modelle, EU-Töpfe und steuerliche Möglichkeiten – auf diesen drei Säulen basiert die große Zahl der Förderungsangebote für Weiterbildung. Besonders hilfreich in schwierigen Zeiten: Bildungskarenz Plus und Kurzarbeit mit Qualifizierung.

Um die Kosten für Unternehmen, Mitarbeiter/innen und Einzelpersonen abzufedern, wird bundesweit eine große Zahl unterschiedlicher Fördermöglichkeiten angeboten. Grob lassen sich drei Säulen der Förderungen ausmachen (Im Folgenden stellen wir einige in NÖ anwendbare Förderungen vor.):

- die verschiedenen Bundesländer-Modelle,
- die Unterstützungen aus EU-Programmen und
- die steuerlichen Möglichkeiten.

Bildungskarenz Plus

Angesichts der angespannten wirtschaftlichen Lage können Unternehmen aktuell auf maßgeschneiderte Förderoptionen zurückgreifen: Bildungskarenz Plus und Kurzarbeit mit Qualifizierung. Bei der Bildungskarenz Plus zahlt das Land NÖ unter bestimmten Voraussetzungen 50% der Ausbildungskosten. Bildungskarenz heißt, dass Arbeitgeber/in und Arbeitnehmer/in für drei bis 12 Monate den Entfall von Entgelt und Arbeitsleistung vereinbaren. In dieser Zeit wird der/die Arbeitnehmer/in ausgebildet und bezieht vom Arbeitsmarktservice (AMS) Weiterbildungsgeld. Unternehmen sparen sich in der Karenz die Arbeitskosten, und die höher qualifizierten Mitarbeiter/innen bleiben erhalten.

Bildungsförderung 50 plus

Bisher wurden vom Land Niederösterreich Weiterbildungskurse im Ausmaß von 50 bzw. 80% unterstützt. Bei der Bildungsför-



Foto: WIFI

Sichern Sie sich Ihren Teil vom Fördertopf.

derung 50 plus übernimmt das Land NÖ für Personen über 50 Jahren die gesamten Kurskosten für Weiterbildung oder Umschulung, bis maximal 2640 Euro.

Wirtschaftskammer-Bildungsscheck/Energieausweis

Der WK-Bildungsscheck im Wert von 100 Euro ist die finanzielle Unterstützung der Wirtschaftskammer NÖ für ihre Mitglieder. Damit wird das Weiterbildungsengagement der Unternehmerinnen und Unternehmer auch finanziell gefördert. Der WK-Bildungsscheck kann beim Besuch einer Weiterbildungsveranstaltung in allen WIFIs in Österreich eingelöst werden.

Da die Wirtschaftskammer die Energieeffizienz in Niederösterreich erhöhen will, wird für Veranstaltungen im Bereich „Energie“ der Betrag des WK-Bildungsschecks auf 200 Euro verdoppelt.

Auch die Mitglieder der Fachgruppe Gastronomie/Hotellerie der Wirtschaftskammer NÖ werden zusätzlich mit einem Guthaben von 200 Euro für Veranstaltungen des WIFI NÖ aus dem Bereich Tourismus durch ihre Fachgruppe unterstützt.

Kurzarbeit mit Qualifizierung

Aktuelle AMS-Bundesrichtlinien sehen nun auch für Kurzarbeit größere Spielräume vor, wenn Arbeitnehmer/innen in der ausfallenden Arbeitszeit weitergebildet werden. Grundsätzlich gilt für Kurzarbeit mit Qualifizierung das selbe wie bei der normalen Kurzarbeit, nur fallen die Unterstützung für die Arbeitnehmer/innen und die Beihilfe, die Arbeitgeber/innen vom AMS erhalten, höher aus. Achtung: Das Verfahren zur Kurzarbeit ist relativ komplex. Interessierte Unternehmen sollten sich nach einer Erstberatung in der Wirtschaftskammer frühzeitig an das regionale AMS wenden.

Hilfreich: Förderdatenbanken im Internet

Wenn vielfach der Eindruck eines „Förderdschungels“ entsteht, so liegt das daran, dass es in den Bundesländern jeweils unterschiedliche Förderprogramme gibt. Im Allgemeinen unterstützen diese einzelne Arbeitnehmer/innen (häufig auch Lehrlinge, Wiedereinsteiger/innen). Gefördert wird der finanzielle Mehraufwand, wenn jemand einen Bildungsabschluss nachholt, sich auf Meister- oder Befähigungsprüfungen vorbereitet oder berufsorientierte Weiterbildungsangebote absolviert. Förderungsgeber sind meist das Land oder Fördergesellschaften aus Sozialpartner-Kooperationen. Die Höhe der Förderung bemisst sich an unterschiedlichen Kriterien wie Einkommen, Alter, etc. Einen guten Überblick im Internet gibt es unter

- <http://wko.at/foerderungen>,
- www.kursfoerderung.at und

- www.berufsinfo.at/bildungsfoerderung

EU-Förderung aus dem ESF

Unternehmen, die Mitarbeiter/innen ab 45 bzw. niedrig qualifizierte Mitarbeiterinnen unter 45 oder Wiedereinsteiger/innen höher qualifizieren möchten, können über das Arbeitsmarktservice ihres Bundeslandes eine Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) beantragen. Dieser Fonds übernimmt bei Vorliegen aller Voraussetzungen bis zu drei Viertel der Kurskosten und bis zu 60% der indirekten Kosten. Wichtig: Der Antrag auf Förderung muss vor Beginn des Kurses erfolgen.

Steuerliche Förderung

Auch das Steuerrecht bietet die Möglichkeit, Weiterbildungskosten zu reduzieren. Für Einzelpersonen sind Kurskosten, Lehrbeihilfe, aber auch Fahrt- und Nächtigungskosten steuerlich absetzbar. Unternehmen können zusätzlich zu den tatsächlichen Aus- und Weiterbildungskosten einen Steuerfreibetrag in Höhe von 20 Prozent der Kosten gewinnmindernd geltend machen. Dies gilt seit 2003 auch für innerbetriebliche Weiterbildungsmaßnahmen bis 2000 Euro pro Tag. Alternativ zum Steuerfreibetrag können Arbeitgeber/innen auch eine Bildungsprämie beanspruchen. Diese Steuergutschrift beträgt sechs Prozent der Bildungsausgaben.

Politik ist gefordert

„Österreichweit einheitliche Förderungen würden den Zugang zu Förderquellen sicher erleichtern“, betont Mag. Andreas Hartl, Leiter des WIFI NÖ.

„Unser Anliegen an die Politik: Die Einrichtung eines allgemeinen Bildungskontos mit staatlicher Prämie, die Erhöhung des Bildungsfreibetrages für ältere Arbeitnehmer/innen und die Ausdehnung des Bildungsfreibetrages auch auf Unternehmer/innen.“



Finanzierungs- und Fördersprechtag

für innovative Vorhaben, Projekte

Optimale Finanzierung gesucht?
Passendes Förderprogramm auswählen?
Projektidee richtig ausarbeiten?

In Einzelgesprächen analysieren Experten und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihr Vorhaben, optimieren die Finanzierungsstruktur und geben Ihnen hilfreiche Tipps zur Fördereinreichung.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Mittwoch, 15. April 2009

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 10.04.2009 unter 02742/851-16503

Nächster Sprechtag: 13. Mai 2009, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 20. April 2009

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 15.04.2009 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 11. Mai 2009, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at



Konzeptbaum / strategisches kreatives Denkzeichnen

Durch gezieltes Verallgemeinern bzw. Konkretisieren von Konzepten und Ideen werden neue Wege bei Problemlösungen und Ideenfindungen aufgezeigt.

- Brechen Sie aus den gewohnten Denkbahnen aus!
- Definieren Sie neuartige Lösungsansätze für bekannte Probleme!

Erlernen, erfahren und erproben Sie die neuen Kreativitätsmethoden des Konzeptbaumes in unserem Workshop am:

30.04.2009 14.00 - 18.00 Uhr
in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: tip@wknoe.at
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at





„Karl Ritter von Ghega-Preis“

Zeigen Sie uns, wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den Hauptpreis in der Höhe von € 10.000,-, einen Kategoriepreis, Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit

weitere Information und Anmeldung

unter www.innovationspreis-noe.at

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2009

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner / Manuela Morgeditsch, tip@wknoe.at

Mit freundlicher Unterstützung von



www.vw-nutzfahrzeuge.at



Das neue Finanzierungspaket für Klein- und Mittelbetriebe. Jetzt besonders attraktiv für alle Transporter und Busse.

Genießen Sie neben der Sicherheit, die bei Volkswagen immer an erster Stelle steht, nun die vollKASKO im ersten Jahr inklusive – nur jetzt im KMU-Paket der Porsche Bank*: Finanzierung, Versicherung und viele weitere Vorteile in einem. Serienmäßig bei allen Transporter- und Bus-Modellen sind ABS, EBV, EDS, ASR und das elektronische Stabilisierungsprogramm ESP sowie Fahrer- und Beifahrerairbag.

Auf Wunsch auch mit Allradantrieb 4MOTION. Jetzt bei Ihrem VW Betrieb.



Nutzfahrzeuge

Verbrauch: 7,9-13,9 l/100 km, CO₂-Emission: 208-331 g/km. *Mindestvertragsdauer 24 Monate. Aktion gültig von 5.3.-30.4.2009. Symbolfoto.

branchen



Spengler und Kupferschmiede

Landeslehrlingswettbewerb Spengler



Das Siegertrio mit ersten Gratulanten beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Spengler (v. l. n. r.): Landesinnungsmeister-Stellvertreter Helmuth Degeorgi, „Silberner“ Hermann Karner (Frankenfels/Bez. St. Pölten, Lehrbetrieb Pfaffenlehner, Texing/Bez. St. Pölten), „Goldener“ Michael Kappel (Deutsch Wagram/Bez. Gänserndorf, Lehrbetrieb Linhart/Gänserndorf), „Bronzener“ Thomas Neubauer (Laa a.d. Thaya/Bez. Mistelbach, Lehrbetrieb Gepperth/Stronsdorf/Bez. Mistelbach) und Bewertungsjuror Johann Pollhammer.

Als konstant „top“ bei der Lehrlingsausbildung erweist sich die Firma Linhart aus Gänserndorf: Nachdem bereits im Vorjahr einer ihrer Lehrlinge den Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Spengler gewonnen hatte, war heuer mit Michael Kappel aus Deutsch Wagram ein Arbeitskollege siegreich. „Silber“ ging bei der in der Landesberufsschule Mistelbach durchgeführten Konkurrenz an Hermann Karner aus Frankenfels (Bez. St. Pölten, Lehrbetrieb Pfaffenlehner, Texing/Bezirk St. Pölten), den dritten Platz belegte Thomas Neubauer aus Laa an der Thaya (Bezirk Mistelbach, Lehrbetrieb Gepperth/Stronsdorf/Bezirk Mistelbach). Zehn Teilnehmer waren angetreten, die beiden Erstplatzierten sind für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifiziert.

Landesinnungsmeister-Stellvertreter Helmuth Degeorgi

attestiert „seinen“ Lehrlingen gutes Niveau, insbesondere zwischen den Rängen drei und sechs lagen die Teilnehmer ganz dicht beisammen. Derzeit gibt es in NÖ 178 Spengler-Lehrlinge, zwei Drittel davon absolvieren eine reine Spenglerlehre, ein Drittel eine Doppellehre Dachdecker-Spengler. Insgesamt ist die Zahl der Lehrlinge steigend.

Alle zehn Lehrlinge hatten innerhalb von fünf Stunden einen Kastenrinnenwinkel mit Vorkopf samt Stutzen in Kupferblech anzufertigen. Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten Blechscheren-Pokale in Gold, Silber und Bronze samt Urkunden sowie nach Rang gestaffelte Geldpreise der Landesinnung. Alle Teilnehmer durften sich über wertvolle Würth-Warenpreise sowie Bildungsgutscheine der Firmen Rheinzink und Prefa freuen.

Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher

Lehrabschlussprüfung



Lehrabschlussprüfung Schuhmacher.

Am 13. und 14. März fand in der LBS Schrems die Lehrabschlussprüfung für die Lehrberufe Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher statt. 5 Orthopädienschuhmacher-Lehrlinge traten zur Prüfung an

und bestanden auf Anhieb – ein Lehrling konnte sich sogar über einen „guten Erfolg“ freuen. Auch die beiden angetretenen Schuhmacher-Lehrlinge konnten die Lehrabschlussprüfung positiv ablegen.



Lehrabschlussprüfung Orthopädienschuhmacher.

Fleischer

Landesinnungstagung

am 18. April 2009 um 17 Uhr im Asia Resort Linsberg Betriebs GmbH, Thermenplatz 1, 2822 Bad Erlach.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
4. Bericht des Landesinnungsmeisters Rudolf Menzl

5. Verleihung des Wiffzack 2009 an Reinhard Gerer
6. Vortrag von Norbert Kronberger „Vom Reden und vom Handeln“ – Praxisbeispiele und Umsetzung des Wiffzack
7. Ehrung der Lehrlinge
8. Diskussion und Allfälliges
Das Protokoll der Landesinnungstagung 2008, der Rechnungsabschluss 2008 und der Voranschlag 2009 liegen zur Einsicht im Innungsbüro auf.

Die Bank, auf die man bauen kann.

Hier entsteht
neue Zukunft:
Einladung zu den
NÖ Investitionstagen.

- 31. März, Wr. Neustadt
- 01. April, Tulln
- 02. April, Krems
- 14. April, Mistelbach
- 17. April, Amstetten

HYPO

Landesbank für
Niederösterreich
und Wien

www.hypolandesbank.at

in Kooperation mit:

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Finanzieren in schwierigen Zeiten.

Ein konsolidiertes Maßnahmenpaket des Landes stellt sicher, dass niederösterreichische Unternehmen bei der **Finanzierung ihrer Projekte** auch in Zukunft **wachstumsorientiert** unterstützt werden. Die HYPO Landesbank präsentiert Ihnen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich

sowie der NÖBEG die **Details zum beschlossenen Konjunkturpaket** und wertvolle Informationen zu **Finanzierungsmöglichkeiten**. Erfahren Sie bei den niederösterreichischen Investitionstagen mehr über Ihre Chancen und neue Perspektiven in bewegten Zeiten.

Alle weiteren Informationen zu den Veranstaltungen und zur Anmeldung finden Sie unter www.hypolandesbank.at

Gärtner und Floristen

Landeslehrlingswettbewerb der Floristen NÖ Gold und Silber für Lehrbetrieb Helga Glatz aus Klosterneuburg



V. l. n. r.: Abt Wilfinger, Innungsmeister Boruta, Präsidentin Zwazl, Bürgermeister Widrich, Landesrätin Scheele und Landeshauptmann-Stellvertreter Sobotka mit der strahlenden Siegerin Nicole Stockinger.

Am 18. März fand im historischen Ambiente des Großen Barockkellers im Stift Melk der diesjährige Lehrlingswettbewerb der NÖ Floristen statt.

20 Teilnehmerinnen hatten dabei mehrere anspruchsvolle Aufgaben zu erfüllen, wie etwa die Herstellung eines gebundenen Straußes zum Thema „Frühling im Stift Melk“ sowie die Kreation eines Brautstraußes oder einer Tischdekoration zum Thema „Ein Essen mit dem Hl. Benedikt von Nursia“.

„Sämtliche Arbeiten und Werkstücke sind von hervorragender Qualität und spiegeln das hohe Niveau der Lehrlingsausbildung in unserer Branche wieder“, so Innungsmeister-Stv. Thomas Kaltenböck, der zusammen mit Lehrlingswart Alexander Mlinek und Ausschuss-Mitglied Cordula Mitterbacher für die Organisation und Durchführung verantwortlich zeichnete.

Die anschließende Bewertung durch die Jurymitglieder Theresia Streisselberger, Gabriele Berger und Margarethe Haas ergab folgendes Endergebnis: Der Sieg ging an Nicole Stockinger aus dem Bezirk Waidhofen/Ybbs vom Lehrbetrieb Helga Glatz aus Klosterneuburg. Daniela Huber aus dem Bezirk Hollabrunn, ebenfalls vom Lehrbetrieb Helga Glatz, errang den zweiten Platz. Den dritten Platz teilten sich auf Grund der

gleichen Punktzahl Carmen Moser aus St. Pölten, Lehrbetrieb Michaela Hollaus, Hofstetten-Grünau, und Regina Schagerl aus dem Bezirk Scheibbs, Lehrbetrieb Barbara Riedl, Oberndorf.

Auf Grund dieser ausgezeichneten Leistung qualifizierten sich die Genannten automatisch für die Teilnahme am Bundeswettbewerb kommenden Juni in Graz.

Zahlreiche Ehrengäste wie „Hausherr“ Abt Georg Wilfinger, LH-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka, Landesrätin Mag. Karin Scheele, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Bezirkshauptfrau Dr. Elfriede Mayrhofer, Bürgermeister Thomas Widrich, Berufsschulinspektorin Doris Wagner und Innungsmeister KommR Karl Boruta unterstrichen das große Interesse an diesem Event.

„Dies war sozusagen eine gelungene Generalprobe für den Bundeswettbewerb im Jahr 2011, der ebenfalls in Stift Melk stattfinden wird“, meinte am Ende ein sichtlich stolzer Thomas Kaltenböck.

Die Landesinnung bedankt sich nochmals recht herzlich bei allen beteiligten Lehrbetrieben, die durch ihr Engagement in der Ausbildung einen wesentlichen Beitrag zum Zustandekommen dieses publikumswirksamen Bewerbes leisten.



Werkstücke.



Fotos: Steininger

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

Energietour Weinviertel

In Mistelbach wurde die Frühlings-Energietour der NÖ EnergethikerInnen gestartet. Zwei Themen standen im Mittelpunkt dieses Treffens. Begrüßt wurden die zahlreichen EnergethikerInnen von Berufsgruppensprecher Peter Maier. Auch der stellvertretende Obmann der Allgemeinen Fachgruppe Gottfried Kostelecky und der Geschäftsführer der Allgemeinen Fachgruppe Mag. Uwe Halbertschlager konnten willkommen heißen werden.

Über das Hauptthema „Hilfreiche Steuertipps für EPUs“ referierte Mag. Norbert Karner kompetent und doch unterhaltsam. Wesentliche Merkmale wurden herausgearbeitet und in der Diskussion hinterfragt. Als Unterstützung wurde ein umfangreiches Hand out verteilt.

Im 2. Teil des Abends stellte Franz Josef Muttenthaler, Koordinator NÖ, die weiteren Schritte in der Netzwerkarbeit zur Diskussion. Recht herzlichen Dank an alle, die an einem aktiven Netzwerk teilnehmen wollen.

Grundlagen sind die Methodenkataloge und die Berufsbilder der Human-, Lebensraum- und TierenergethikerInnen. Alle 3 Formen sind in 14 Methoden klassifiziert. Diese Methoden überschneiden sich in einigen Fällen. Beides finden Sie auf der Homepage der Fachgruppe unter: wko.at/noe/dienstleister

Wichtig ist dies für die korrekte Zuordnung. Da bitten wir Sie um Ihre Unterstützung.

Da es auch EnergethikerInnen gibt, die mit Methoden arbeiten, die hier nicht aufgelistet sind,



Foto: Franz. J. Muttenthaler

bitten wir um Kontaktaufnahme. Der Methodenkatalog ist bei dementsprechender Dokumentation und folgender Beschlussfassung erweiterbar.

Netzwerkarbeit:

Optimales Ziel ist es, in allen genannten Methoden MethodenvertreterInnen zu finden.

Erste Erfolge konnten gleich an diesem Abend verzeichnet werden.

Vielen Dank an alle, die an einer erfolgreichen Weiterarbeit interessiert sind.

Struktur:

- Gewählte Funktionäre
- Berufsgruppenausschuss
- Methodenvertreter
- MethodenvertreterInnen Waldviertel
- MethodenvertreterInnen Mostviertel
- MethodenvertreterInnen Weinviertel
- MethodenvertreterInnen Industrieviertel

Aufgabe der MethodenvertreterInnen:

- Kontaktaufnahme bei den

EnergethikerInnen in der Methode und im Viertel

- Weiterleitung und Bearbeitung der Anfragen aller EnergethikerInnen im Viertel
- Sitzungen der MethodenvertreterInnen aus ganz NÖ und Aufarbeitung der anfallenden Fragen.

Je größer das Netzwerk wird, desto besser die Chance unserer Berufsgruppe, anfallende Fragen zu klären und den Stand zu erreichen, den sie sich eigentlich schon lange verdient hat.

**Wir sind Energethikerinnen
Wir wollen stark sein**

Gemeinsam sind wir stark

Ihre Ansprechpartner für anfallende Fragen:

Humanenergethik, Koordinator für NÖ – Franz Josef Muttenthaler, Tel. 0699/150 91 957, E-Mail: franz.muttenthaler@chello.at

Lebensraumenergethik, Koordinator für NÖ – Franz FÜRHAUSER, Tel. 0664/392 91 95, E-Mail: fuerhauser@aon.at

Tierenergethik, Koordinatorin für NÖ – Isabella Habsburg, Tel. 0676/942 82 72, E-Mail: halo@isabella-habsburg.at

Insolvenzgefahr? Überschuldung? Zahlungsunfähigkeit?



Die Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes NÖ bietet ihren Mitgliedern je nach Bedarf ein kostenloses Erstberatungsgespräch an. Terminvereinbarung direkt mit Fachgruppenobmann Prof. Dr. Heribert Ramert, Tel.: 02246/21 67/66, E-Mail: ramert@ramert.net



Terminavisio



© RA Dr. Gustav Breiter

Selbstständiger Handelsvertreter, dienstnehmerähnlich oder echte Dienstnehmer?

Arbeiten Sie mit Handelsvertretern zusammen?
Sind Sie selbst Handelsvertreter oder Versicherungsagent?

Wo sind die Grenzen zur Dienstnehmerähnlichkeit, was sind die maßgebenden Kriterien? Der Gewerbeschein allein hilft jedenfalls nicht! Es ist von großer Wichtigkeit, den Handelsvertretervertrag/ Agenturvertrag so zu gestalten, dass keine unerwünschten sozialversicherungs- und steuerrechtlichen Folgen entstehen.

Zu diesem Thema referiert RA Dr. Gustav Breiter

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße I

Zeit: Montag, 20. April 2009, 1800 Uhr

Anmeldung: handel.sparte@wknoe.at

Lebensmitteleinzelhandel**Silberne Ehrennadel der Sparte Handel für Hans Haller**

Foto: z. V. g.

Ausschussmitglied Walter Schmutterer, Geschäftsführer Mag. Franz Rauchenberger, Jubilar Hans Haller, Obmann Gerhard Holub.

Am 12. März lud der Parade-Unternehmer Hans Haller zu einer großen Feier nach Sitzenberg-Reidling. Gefeiert wurden gleich mehrere Jubiläen: 90 Jahre Firma Haller, 60 Jahre Hans Haller, 55 Jahre Spar Haller, 10 Jahre Quelleshop, 1 Jahr Lotto-Toto und 35 Jahre selbstständiger Kaufmann Hans Haller.

Hans Haller absolvierte nach Volks- und Hauptschule die Einzelhandelskaufmannslehre in St. Pölten. Schon durch die Mitarbeit im elterlichen Betrieb wurde er auf das Kaufmannsleben vorbereitet. 1974 übernahm er dann den elterlichen Betrieb in Sitzenberg-Reidling und baute diesen kontinuierlich zu einem festen Bestandteil des Ortes aus.

Hans Haller ist in allen Bereichen als Unternehmer wie als Funktionär außerordentlich geschätzt. Er war seit 1995 Bezirksvertrauensperson für den Lebensmitteleinzelhandel im Bezirk Tulln sowie Ausschussmitglied im Landesgremium des Lebensmitteleinzelhandels. Im Gremium des Lebensmitteleinzelhandels engagierte er sich ebenfalls in den Arbeitskreisen Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie in den Arbeitskreisen Nahversorgung und Lehrlinge.

Als verbundener Trafikant vertrat er auch immer die Anliegen dieser Gruppe im Lebensmittel-einzelhandel.

Vor allem zeichnete ihn seine Weitsicht als Unternehmer aus, der sich für die Nahversorgung im Ort und das Ansehen des Lebensmitteleinzelhändlers einsetzte. Seine Weitsicht als Unternehmer bewies er auch hinsichtlich der Übergabe seines Geschäftes. Weil kinderlos, bereitete er eine seiner Mitarbeiterinnen, Frau Margit Andert, auf die Übernahme seines Geschäftes vor und schloss diese Übergabe und damit auch die Sicherung der Nahversorgung in Sitzenberg-Reidling erfolgreich im Februar 2009 ab. Für sein außerordentliches Engagement überreichte ihm der Obmann des Landesgremiums des Lebensmitteleinzelhandels, Gerhard Holub, die Silberne Ehrennadel der Sparte Handel.

Selbstverständlich waren auch zahlreiche Gratulanten der SPAR-Familie gekommen Direktor i. R. Dkfm. Philip Markl, Prokurist Herbert Schauer sowie Direktor Erich Glaser dankten Hans Haller für sein ständiges Engagement in der Firma SPAR.

Markt-, Straßen- und Wanderhandel**Keine Gelegenheitsmärkte mehr in Schwechat**

Die Stadtgemeinde Schwechat hat uns mitgeteilt, dass keine Gelegenheitsmärkte mehr veranstaltet werden.

Textilhandel**Modeinformationsabend**

Foto: WKNÖ

V. l. n. r.: Modeexperte Kai Jäckel, Obfrau des Textilhandels Dr. Jutta Pemsel, Gremialgeschäftsführerin Mag. (FH) Andrea Bernhard, Obmann des Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels KommR Dkfm. Ernst H. Aichinger.

Der vom Landesgremium des Textilhandels ausgerichtete Modeinformationsabend am 11. März übertraf sämtliche Erwartungen. Über 100 trendinteressierte UnternehmerInnen füllten gemeinsam mit ihren MitarbeiterInnen den Vortragsraum der WKNÖ bis auf den letzten Platz.

Der Modeexperte Kai Jäckel von der T.U.B. Unternehmensberatung Textil aus Köln informierte über die aktuellen Frühjahr-Sommertrends im Bereich der Damen- und Herrenmode. Anhand von Haute Couture-Beispielen zeigte er Modetrends auf und wies auf essenzielle Farbthemen sowie verwendete Materialien hin. Spezielles Augenmerk wurde auch auf den passenden Schuh und entsprechende Accessoires gelegt. An-

schließend wurden die Schlüsseltrends praxisnah erklärt und die Teilnehmer motiviert, in Beratungs- und Verkaufsgesprächen das erworbene Wissen zu nutzen.

Im Anschluss an die Veranstaltung bestand die Möglichkeit, im ungezwungenen Rahmen Erfahrungen unter Branchenkollegen auszutauschen.

„Eine derartige Trendinformation ist für gute VerkäuferInnen essenziell. Die hohe Beratungsqualität unserer Fachgeschäfte wird dadurch weiter verbessert. Auf Grund der durchwegs positiven Rückmeldungen planen wir auch für die nächste Saison einen Modeinformationsabend“, verspricht Dr. Jutta Pemsel, Obfrau des Landesgremiums des Textilhandels.

Messebesuch der STYL & KABO in Brunn

Fotos: WKNÖ

Die große Gruppe von niederösterreichischen Modehändlern zu Gast bei der STYL & KABO.

Am 18. Februar luden die Landesgremien des Textil- und Schuhhandels sowie des Lederwaren-, Spielwaren und Sportartikelhandels zu einem kostenlosen Besuch der STYL

– Internationale Modemesse und KABO – Internationale Schuh- und Lederwarenmesse nach Brunn ein. Mit mehr als 600 Ausstellern aus 26 Ländern auf knapp 15.000 Quadratmeter Netto-Ausstellungsfläche sowie 16.000 Besuchern aus 30 Ländern ist die STYL & KABO eine der bedeutendsten Trendshows für Mitteleuropa. Das Messegelände erstreckt sich insgesamt auf 65 Hektar Fläche.

In Brunn wurde die niederösterreichische Delegation bei einem Willkommensdrink von der

Messeleitung und dem Brünner Repräsentanten der Wirtschaftskammer begrüßt. Nach einer Erklärung des Ausstellungsgebietes hatten die Teilnehmer ausreichend Zeit, um die Messe zu erkunden. Neben internationalen und auch österreichischen Ausstellern waren vor allem lokale Hersteller auf der Messe zu finden.

„Besonders inspirierend fand ich die regelmäßigen Modeschauen und die persönlichen Gespräche mit den Ausstellern“, so eine Teilnehmerin.

Papierhandel

2009: „Handschrift – Zeigen Sie Stil!“



Projektteam „Handschrift – Zeigen Sie Stil!“: Obmann Andreas Auer, Dr. Harald Sippl, Dr. H. C. Steffens, Herr Wachmann, Herr Wurzer.

2008 wurde als Nachfolgeaktion zur Woche des Schreibens erstmals die Aktion „Handschrift – Zeigen Sie Stil!“ durchgeführt. Ziel der Aktion ist es, das Schreiben mit hochwertigen Schreibgeräten, die im Papierfachhandel erworben werden, zu bewerben. Österreichweit nahmen 2008 über 125 Papierfachgeschäfte an der Aktion teil. Diesen wurde ein umfangreiches Maßnahmenpaket, bestehend aus Dekomaterial, Give-aways wie Federkielen, Blöcken und Tintenfasschen, zur Verfügung gestellt. „Im Anschluss an die Aktion haben wir unter den teilnehmenden Fach-

händlern eine Umfrage durchgeführt und durchwegs positive Rückmeldungen erhalten. Einzig der Aktionstermin wurde verschiedentlich kritisiert, daher veranstalten wir die ‚Woche des Schreibens‘ in der KW 44 zu Beginn des Weihnachtsgeschäfts“, erläutert Obmann Auer, auf dessen Initiative die Aktion „Handschrift – Zeigen Sie Stil“ zurückgeht.

Alle Fachhändler werden rechtzeitig über die Aktion informiert werden, zur Zeit laufen Vorarbeiten der Projektgruppe, insbesondere wird wieder die Kooperation der Schreibgeräteindustrie gesucht.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Änderung des Höchstzinssatzes ab 1. April 2009

Der richtliniengemäß zulässige Höchstzinssatz auf Basis der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen für variabel verzinsten Kredite beträgt ab 1. April 2009 4,000% p.a.

Dieser Höchstzinssatz findet Anwendung für Ansuchen im Rahmen der **Zinsenzuschussaktion für Existenzgründungen** in der gewerblichen Wirtschaft.

Höchstzinssatz auf Basis des KMU-Fördergesetzes ab 1. April 2009 für alle Förderungszusagen bzw. Verbriefungen vor dem 1. April 2008, zu Anträgen, die ab 1. Jänner 2007 bei der Austria Wirtschaftsservice eingelangt sind.

Im Namen des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie

und Jugend teilen wir Ihnen mit, dass die richtliniengemäß zulässigen Höchstzinssätze (Kosten) auf Basis des 3-Monats-EURIBOR ab 1. April 2009

- bei 100%igen Haftungsübernahmen (+ 75 BP) 2,690% p. a.
- bei 80%igen Haftungsübernahmen (+ 120 BP) 3,140% p. a.
- bei 50%igen Haftungsübernahmen (+ 180 BP) 3,740% p. a.
- bei Jungunternehmerförderung mit reiner Prämienförderung (ohne Haftung der awss; + 200 BP) 3,940% p. a. betragen.

Für Haftungsübernahmen im Bereich der KMU-Stabilisierung können bei Offenlegung der Zinssatzkalkulation und des Risikoaufschlags gesonderte Vereinbarungen getroffen werden.



Güterbeförderungsgewerbe

Fachgruppentagung 2009: Mit dem richtigen Gang in die Zukunft

Samstag, 25. April 2009, MESSE WIESELBURG, Volksfestplatz 3, 3250 Wieselburg.

Ab 14 Uhr: Einlass
Welcome Drink – Bierinsel
Fahrzeug- und Zubehörausstellung

16 Uhr: Beginn der Fachgruppentagung

Tagesordnung:

- Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Eröffnungsrede durch WKNÖ-Präsidentin Bundesrätin KommR Sonja Zwazl
- Grußbotschaft (Video) von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
- Genehmigung der Tagesordnung
- Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2008*
- Bericht aus der Fachgruppe,

Finanzbericht – Heinz Schierhuber, Fachgruppenobmann

- Bericht aus dem Fachverband – KommR Wolfgang Herzer, Fachverbandsobmann
- Straßengüterverkehr aus europäischer Sicht – nationale und internationale Perspektiven – Dr. Peter Krausz, IRU Genf, Direktor für Straßengüterverkehr
- Ehrungen
- Diskussion

Anschließend Buffet

Moderation: Wolf Gruber

Anträge, welche zur Abstimmung gelangen sollen, ersuchen wir, bis spätestens 17. April 2009 schriftlich an die Fachgruppe zu richten.

*Das Protokoll der Fachgruppentagung 2008 liegt zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe auf und kann zu den Bürozeiten (MO-FR 7.30-16 Uhr) eingesehen werden.



Werbung und Marktkommunikation

Klein ist geil: Erfolgsrezepte im Kampf gegen die Krise

Offensive gegen die Krise: Die Wirtschaftskammer-Fachgruppe für Werbung und Marktkommunikation informierte die UnternehmerInnen des Bezirks über die Wichtigkeit, gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten am Markt präsent zu sein.



Konnten sich über ausgezeichneten Besuch beim Werbekompetenzdialog freuen: FGO-Stv. Martin Scharf, BVP Georg Jeitler, Fachgruppenobmann Manfred Enzlmüller und WKÖ-Bezirksstellenobmann DI Seywerth, Mödling (v. l. n.r.)

Volles Haus beim Werbekompetenzdialog der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation in der Wirtschaftskammer Mödling. WK-Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth und Fachgruppenobmann Dkkfm. Manfred Enzlmüller konnten mehr als 150 UnternehmerInnen begrüßen.

In einer Kurzinformation informierte BVP Dkkfm. Georg Jeitler über die umfangreichen und günstigen Möglichkeiten der Werbeberatung für Einpersonenernehmen (EPU) und kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Fachgruppenobmann Dkkfm. Manfred Enzlmüller informierte über aktuelle Entwicklungen im Bereich Werbung und ging auf die Bedeutung kompetenter Werbestrategien in Zeiten

der Krise ein: „Abzuwarten, bis etwas passiert – diese Haltung kann Unternehmen in Krisenzeiten das Genick brechen. Gerade jetzt heißt es, alle Kräfte zu mobilisieren und werblich aktiv zu sein. Die nö. Bewerwirtschaft ist dabei für kleine und große Unternehmen – im Besonderen Einpersonenernehmen – der richtige Partner, um zielgerichtete Maßnahmen zu setzen.“

Die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation der WKNÖ führt gleichgelagerte Veranstaltungen im Laufe dieses Jahres in allen Bezirken Niederösterreichs durch. Die Veranstaltungsreihe dient der Information von Gewerbetreibenden der Region sowie der Vertiefung des Kontakts zwischen Gewerbetreibenden und Werbern in den Regionen.



Full house beim Werbekompetenzdialog der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation in der Wirtschaftskammer Mödling. Mehr als 150 UnternehmerInnen informierten sich über Maßnahmen gegen die Krise.

Immobilien- und Vermögenstreuhänder

Highlights der jüngsten Judikatur



Präsentation der jüngsten Judikatur: V. l. Mag. Georg Edlauer MRICS, und Dr. Wolfgang Dirnbacher.

Mag. Georg Edlauer MRICS, Obmann der Fachgruppe Immobilien- und Vermögenstreuhänder, begrüßte Dr. Wolfgang Dirnbacher, DEN Wohnrechtsexperten, zu seinem aktuellen Vortrag zum Thema: „Aktuelles im Wohnrecht und Mietvertragserrichtung 2009.“

te künftig nur mehr jedes zweite Jahr an die Inflation angepasst werden dürfen und dass eine Klarstellung zur Kostentragung des Energieausweises und zur Verpflichtung des Immobilienverwalters zur Einholung desselben erfolgte.

Wissensupdate: Wohnrechtsnovelle 2009

Aus brandaktuellem Anlass widmete sich Dr. Dirnbacher im ersten Teil der Veranstaltung vorwiegend der am 11. 3. 2009 beschlossenen Wohnrechtsnovelle 2009 und sorgte so für ein fachkundiges Wissensupdate der 170 interessierten BranchenkollegInnen. Die Wohnrechtsnovelle wurde im Nationalrat einstimmig beschlossen und wird in ihren wesentlichen Teilen am 1. 4. 2009 in Kraft treten. Kernpunkte sind, dass die Richtwer-

Vermietung: Aktuelle Judikatur

Im zweiten und letzten Teil der Informationsveranstaltung ging Dirnbacher auf praxisrelevante Fragen der Vermietung und der aktuellen Judikatur zum Wohnrecht ein. Die Highlights der jüngsten Judikatur vervollständigten die praxisorientierten und pointierten Ausführungen des Vortragenden.

Auf Einladung der ERSTE Bank wurden beim traditionellen Würstelessen die neuen Erkenntnisse der jüngsten Judikatur rege diskutiert und hinterfragt.



Wissensupdate: Wohnrechtsnovelle 2009.

Ingenieurbüros

„planning DAY 2009“
am 28. und 29. 5. im Casineum in Velden:

Herausforderung Zukunft: Mission impossible

Der erfolgreiche Infotainment-Event des Fachverbandes der Ingenieurbüros findet heuer am 28. und 29. Mai 2009 bereits zum 6. Mal im Casineum in Velden statt. Dieses Jahr wurde die Veranstaltung bewusst unter das positive Motto „Herausforderung Zukunft: mission possible“ gestellt.

Während alle über die katastrophale Wirtschaftslage jammern, sprechen die Referenten des planning Day 09 über Auswege aus der Krise, Möglichkeiten zum Erfolg, und welche zukunftstauglichen Instrumente man braucht, um nicht nur unbeschadet, sondern sogar gestärkt aus der schwierigen Zeit, die vor uns liegt, hervorzugehen.

actING 1st day

Zu Beginn der Veranstaltung erläutert Krisenmanager Wolfgang Bachler, wie man am besten in scheinbar ausweglosen Situationen kommuniziert und auch schwierigste Verhandlungen zu einem erfolgreichen Abschluss führt. Seine jahrelange Erfahrung im Sicherheits- und Notfallmanagement beim Einsatzkommando „Cobra“ machen ihn zu einem absoluten Spezialisten auf diesem Gebiet und stellen sicher, dass neben konkreten Tipps auch die eine oder andere interessante Geschichte aus dieser Zeit die Teilnehmer in ihren Bann ziehen wird.

Der vielfach ausgezeichnete Technologiemanager Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Bullinger, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, referiert zum Thema: „Blick in die Zukunft: neue Energieformen“ Die Bedeutung alternativer Energieformen wird von Jahr zu Jahr größer und betrifft Unternehmen und Private gleichermaßen. Prof. Bullinger informiert über die neuesten Forschungsergebnisse auf diesem Gebiet. Die Fraunhofer-Gesellschaft ist die führende Organisation für anwendungsorientierte Zukunftsforschung in Europa.

Wie man sich selbst am bes-

ten motiviert und den inneren Schweinehund überwindet, erklärt Dr. Marco Freiherr von Münchhausen in seinem Vortrag über die Aktivierung innerer Ressourcen. Spannend, unterhaltsam und fachlich fundiert, vermittelt er praxisbezogene Strategien und handfeste Tipps für den Umgang mit den eigenen Ressourcen – und zwar auf emotional bewegende Art und Weise, kurzweilig und lebensnah.

relaxING

Wie jedes Jahr bietet der planning DAY 2009 zahlreiche Möglichkeiten, neue Kontakte zu schließen und sich mit Kollegen zwanglos auszutauschen. Ob beim Galadinner, das wieder aus der ausgezeichneten Küche des Casineum stammt, oder bei einem spannenden Abend im Casino – für Unterhaltung ist gesorgt.

Vor dem Dinner gibt es heuer erstmals einen „Obmanncocktail“ im Foyer. Hier steht Ing. Christian Pelzl den Teilnehmern für Fragen, Anregungen und Fachsimpelei zur Verfügung.

Auf Grund des großen Erfolges unserer Poker Academy in den vergangenen Jahren gibt es für Interessierte wieder einen eigens für den Fachverband bereitgestellten Tisch für Einsteiger und Fortgeschrittene.

actING 2nd day

Der zweite Tag steht ganz im Zeichen von Dr. Hans-Dietrich Genscher, ehemaliger Bundesaußenminister Deutschlands und anerkannter Europaexperte. Der weltweit hoch angesehene Staatsmann spricht zum Thema: „Macht's Europa möglich? Gemeinsam aus der Krise!“

Dr. Genscher erklärt in seinem Referat, warum diese Krise in Europa so spät erkannt wurde, gibt einen Blick hinter die Kulissen und macht deutlich, welche Aufgaben in den nächsten Jahren und Jahrzehnten auf jeden einzelnen, auf nationalen Regierungen und auf die Europäische Union zukommen.

Nach seinem Vortrag steht Dr. Genscher gerne für Fragen bzw. eine Diskussion zur Verfügung.

Durch das Programm führen in bewährter Weise der bekannte Ö3-Moderator Eberhard Forcher und seine charmante Co-Moderatorin Lily E. Meissl.

Beendet wird der planning DAY 2009 traditionell mit Sachen zum Lachen, heuer mit dem „Best of Brix – allein im Megaplexx“ – von Werner Brix. Der begnadete Kabarettist nimmt in diesem Programm alles auf die Schaufel, was Hast und Eile hat. Er betrachtet die globale Gesellschaft und ihr hierarchisches System und durchleuchtet gekonnt die Dimension Zeit. Eine kurzweilige Therapiesitzung im Schnelldurchlauf.

Was macht den planning DAY so besonders? Aktuelle und praxisnahe Vorträge von weltweit anerkannten Experten, Unterhaltung, Networking und anregende Gespräche mit Kollegen in einem wunderbaren Ambiente.

Nähere Informationen und

Anmeldung unter: Fachverband Ingenieurbüros, Schaumburggasse 20/1, 1040 Wien, E-Mail ftbi@wko.at, www.ingenieurbueros.at

Finanzdienstleister

Fachgruppentagung

am 22. April 2009, Beginn 10 Uhr, im Schlosshotel Rosenau, 3924 Schloss Rosenau.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 3. Genehmigung der Tagesordnung
 4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung vom 2. Oktober 2008 *
 5. Bericht des Obmannes der Fachgruppe
 6. Bericht aus den Arbeitskreisen
 7. Finanzangelegenheiten Rechnungsabschluss 2008 * – Diskussion und Beschlussfassung
 8. Diskussion und Allfälliges * Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf.
- Programm:
9.30 Uhr: Kaffeempfang
10.00 Uhr: Fachgruppentagung
12.30 Uhr: Mittagessen
14.00 Uhr: Fachvorträge
16.00 Uhr: Besuch des Freimaurermuseums

Buch- und Medienwirtschaft

Fachgruppentagung

am Freitag, dem 24. April 2009, 16 Uhr, Die Garten Tulln, Am Wasserpark 1, 3430 Tulln

- Programm:
14 Uhr: Führung durch die Gartenbaumesse oder (alternativ)
14 Uhr: Geführte Kanutour durch die Tullner Donauauen
16 Uhr: Fachgruppentagung: Eröffnung und Begrüßung Karl Puš, Obmann der Fachgruppe

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2007

4. Bericht des Fachgruppenobmannes über Aktuelles und Umsetzungen
 5. Bericht über den Rechnungsabschluss 2008
 6. Diskussion und Allfälliges
 - 17 Uhr: Präsentation der aktuellen e-Book Reader und Vertriebssysteme
- Anschließend Podiumsdiskussion:
„Die e-Books kommen – wohin gehen Buchhandel und Verlag?“
Im Anschluss Buffet und gemütliches Beisammensein in „Der Gärtnerei“
Melden Sie sich bitte bis 20. 4. 2009 an: Tel. 02742/851/19 7 12, Frau Tamara Bauer, E-Mail: buchundmedienwirtschaft@wknoe.at, Fax 02742/851/19 7 19.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Jungunternehmer mit Liebe zur Jagd



Foto: Bezirksstelle

Das Hobby zum Beruf gemacht hat Jungunternehmer Reinhard Gangl aus Neustadt/Donau. Als passionierter Jägermeister stellt Gangl Schmuckteile aus den Trophäen des erlegten Wildes her und lässt dabei den Wünschen der Kunden und seiner Phantasie freien Lauf. Als gelernter Steinmetz fällt es ihm dabei nicht all zu schwer, aus dem wertvollen Material Schmuckstücke zu fertigen, die dem Waidwerk alle Ehre machen. Im Bild von links nach rechts: WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner, Jungunternehmer Reinhard Gangl, WK-Obmann Helmut Schiefer.

Maria Gruber setzt auf Gesundheit aus der Südsee



Foto: Bezirksstelle

Maria Gruber (l.) ist seit 3 Monaten Jungunternehmerin, berät ihre Kunden über Nahrungsergänzungsmittel und schwört auf gesunde Produkte aus der Natur. Ob es nun exotische Früchte wie Noni aus der Südsee oder unsere heimischen Weintrauben sind – in jedem Stück Natur finden sich wertvolle Stoffe, die gut tun können. Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner (r.) besuchte die Gründerin an ihrem Standort in Aschbach, Neufeld 12.

Gartenausstellung bei Lore Lager



Foto: Bezirksstelle

Lore Lager (rechts im Bild) ist Spezialistin für Raumdesign und geschmackvolle Dekoration. Unter fachkundiger Beratung wird jeder Verkaufsraum, jeder Wohnraum oder Veranstaltungsraum in das rechte Licht gerückt. Bei der alljährlichen Frühjahrsausstellung „Wohnen und Garten“ in Ennsdorf, Ennsweg 44, präsentierten Lore Lager und ihr Team im wunderbaren Ambiente eines altgedienten Bauernhofes „ihre Schätze“ mit wohl bedachten Arrangements. Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner (links im Bild) besuchte die Ausstellung und holte sich Ideen und Anregungen für die nahende Osterzeit.

Big Business – Small Talk der Jungen Wirtschaft



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links nach rechts: Max Mayrhofer (Werbeagentur artattack), RAIBA-Dir. Mag. Andreas Weber, Mag. Martin Pattera (Geschäftsführer iip), Mag. Dr. Doris Ahmad (Steuerberatung Ahmad), Mag. Andreas Geierlehner (Bezirksstellenleiter), Stefan Ramharter (Druckerei Queiser).

Bereits zum dritten Mal lud die Junge Wirtschaft Amstetten zum „Big Business – Small Talk“. Diesmal trafen sich an die 100 Jungunternehmer und „gstandene“ Betriebe im Autohaus Weitmann und diskutierten über die stark geforderte Wirtschaft, die anscheinend zu schwach

gefördert wird. Der durchaus provokante Titel ermutigte die Diskutanten auf der Bühne, ihre Sichtweise zur wirtschaftlichen Lage darzustellen. Bezirksvorsitzender Max Mayrhofer und sein designerter Nachfolger Stefan Ramharter führten gekonnt durch den interessanten Abend.

Jugendbeschäftigung in Waidhofner IT-Unternehmen



Foto: z. V. B.

Waren sich über den Erfolg der Beschäftigungsinitiative einig: Im Bild von links nach rechts: Direktor der WKNÖ, Dr. Franz Wiedersich, Landesrätin Mag. Mikl-Leitner, Herr Waltersam, Lehrling beim Land NÖ, Direktor Dr. Erich Glaser von Spar Österreich, Frau Derfler von der Firma Voith und ehemalige Teilnehmerin von StartUp, Programm „Jugend & Arbeit“, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, IMC-Geschäftsführer Thomas Knapp, WKNÖ-Präsidentin KomMR Sonja Zwazl, stellvertretende Landesgeschäftsführerin des AMS Frau Mag. Marion Carmann, Daniel Kostecki.

GF Ing. Thomas Knapp und sein Mitarbeiter Daniel Kostecki von der Waidhofner Firma „IT-Management & Coaching GmbH“ (IMC) nahmen am 9. März am 2. NÖ Arbeitnehmergehörigkeit unter der Leitung von LH Dr. Erwin Pröll in St. Pölten teil.

Die offene Diskussion zum Thema „Beschäftigung und Qualifizierung von Jugendlichen“ zwischen Vertretern aus Politik und Privatwirtschaft diente vor allem als Erfahrungsaustausch und Ideengewinnung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen rasch umgesetzt werden und so die derzeitige Beschäftigungssituation nachhaltig verbessern.

IMC nimmt als aufstrebendes Waidhofner IT-Unternehmen

beim Thema Jugendbeschäftigung ebenfalls eine Vorreiterrolle ein. Zwei junge Mitarbeiter, Daniel Albrecht (22) und Daniel Kostecki (23), konnten seit 2007 über den NÖ Landesverein StartUp und dessen Programm „Jugend und Arbeit“ gewonnen werden. Die Resonanz ist also durchwegs positiv und soll auch weiterhin jungen Arbeitnehmern gute Einstiegschancen vermitteln.

Geschäftsführer Thomas Knapp freut sich über die öffentliche Anerkennung: „Ich bin stolz, zu Gesprächen eingeladen worden zu sein, und werde auch in Zukunft in ein junges, dynamisches Team am Wirtschaftsstandort Niederösterreich investieren!“

WIFI-Kurse im Mai

In der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Amstetten finden im Mai 2009 folgende Kurse statt:

- **Von der Kollegin/vom Kollegen zur Führungskraft – Teil 1 – „DFG“**, 4. bis 5. 5. 2009, Mo. und Di. 9 bis 17 Uhr.
- **Ausbilder/innenkurs**, 5. 5. bis 9. 6. 2009, jew. Di. 9 bis 17 Uhr.
- **Microsoft Word – Briefvorlagen und Formulare**, 7. 5. 2009, Di. 8.30 bis 16.30 Uhr.
- **Verkauf am Telefon – „DFG“**, 14. 5. 2009, Do. 9 bis 17 Uhr.
- **PC Einsteiger/in – „DFG“**, 25. 5. bis 15. 6. 2009, jew. Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr.

• **Buchhaltung mit dem PC**, 26. 5. bis 15. 6. 2009, jew. Di. und Do. 18 bis 21.20 Uhr.

• **Microsoft Excel Aufbau – „DFG“**, 28. bis 29. 5. 2009, Do. und Fr. 8.30 bis 16.30 Uhr.

NEU! Das WIFI-NÖ bietet bei einigen Kursen eine „Durchführungsgarantie“ an. Diese Kurse sind mit „DFG“ gekennzeichnet.

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Anmeldungen bzw. genauere Auskünfte erhalten Sie bei der Bezirksstelle Amstetten, Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/30 1 23.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Raumordnungsprogramm Trautmannsdorf an der Leitha: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Trautmannsdorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Stixneusiedl, Trautmannsdorf und Gallbrunn zu ändern.

Der Entwurf des Flächenwid-

mungsplanes liegt im Gemeindevorstand, während der Amtsstunden bis zum 27. April 2009 zur allgemeinen Einsicht auf.

Sie könnten als Unternehmer in Ihren Rechten betroffen sein. Reden Sie mit der zuständigen Person Ihrer Gemeinde.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Stammtisch der Friseure am 14. April

Am 14. April um 19 Uhr findet im Restaurant „Gambrinus2“ in Gänserndorf ein Bezirksstammtisch der Friseure statt. Hauptthema: Lehrlingswettbewerb. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Transportunternehmen Weißenböck online



Foto: Schmid

Bei der Präsentation ihres Projektes „Transportunternehmen Weißenböck online“. V. l. n. r. Martina Tragenreif, Christian Haumer, Peter Weißenböck und Auftraggeber Ing. Peter Weißenböck.

Martina Tragenreif, Peter Weißenböck und Christian Haumer gestalteten im Rahmen ihres Abschlussprojektes an der Handelsakademie Gmünd eine Homepage für das Transportunternehmen Weißenböck aus Weitra.

Die drei Maturanten übersetzten auf Wunsch ihres Auftragge-

bers, Ing. Peter Weißenböck, die gesamte Homepage auch in die englische Sprache.

Besonders auf die neue Bildergalerie des Transportunternehmens ist das Projektteam stolz.

Weißenböck freut sich über die neue Homepage und über die gute Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Thema „Aktuelle wirtschaftliche Lage“: Managementgespräch mit Generaldirektor Marihart



Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn, FH-Vizekanzler Dr. Karl C. Ennsfellner, Agrana-Vorstandsvorsitzender Johann Marihart und Studiengangsleiter Dr. Franz Piller.

Johann Marihart, Vorstandsvorsitzender der Agrana Beteiligungs-AG, wagte am 12. März beim ersten Managementgespräch in der Wirtschaftskammer Gmünd einen Blick in die Zukunft. Er betonte gleich zu Beginn, dass es nicht angebracht ist, jetzt Schönwetter zu prognostizieren. Dank der weltweiten Produktionsstandorte habe man bei der Agrana einen guten Überblick über die wirtschaftliche Situation und die derzeitige Krise.

Marihart kam auf Einladung der Fachhochschule Krems, welche den Studiengang „Unternehmensführung und E-Business-Management“ in Gmünd abhält.

In seinem Vortrag analysierte Marihart nicht nur die wirtschaftlichen Gründe der Krise und mögliche Gegenmaßnahmen, sondern brach die komplexe The-

matik auch auf einen ernüchternden Befund herunter: „Da steckt schon grundsätzlich die Gier der Menschen dahinter.“

Die Industrieproduktion wird ihren Tiefpunkt nicht vor dem dritten Quartal 2009 erreichen, der Arbeitsmarkt seinen Tiefpunkt jedoch nicht vor dem zweiten Quartal 2010 und somit wird es vor 2011 zu keiner Entspannung kommen, so die düstere Prognose. Vor allem die Jugendarbeitslosigkeit wird überproportional steigen.

Marihart, der auch Universitätsrat an der Universität für Bodenkultur ist, plädierte vor allem, auf das „Danach“ der Krise nicht zu vergessen und im wichtigen Bereich „Bildung“ zu handeln.

Im Anschluss an das Referat stand eine Diskussionsrunde mit Studiengangsleiter Dr. Franz Piller statt.

Gärtnerei Berger Partnerbetrieb von „Natur im Garten“



Foto: Privat

Gabi und Leopold Berger von der Gärtnerei Berger in Ullrich, gehören zu den 160 Partnerbetrieben von „Natur im Garten“. Bei dem in St. Pölten stattfindenden Partnertreffen stellten sie sich gemeinsam mit Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka zu einem Erinnerungsfoto zusammen. Alles für das naturnahe Garteln gibt es in ihrer Gärtnerei.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Werbekompetenz-Dialog in Hollabrunn



Fotos: Bezirksstelle

Zahlreiche Unternehmer holten sich Tipps von den Werbeprofis.

„Klein ist geil“, so der Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation diplomierte Kommunikationskaufmann (Dkkfm.) Manfred Enzlmüller beim von der Bezirksstelle Hollabrunn veranstalteten Werbekompetenz-Dialog im Hotel-Restaurant Riepl am 18. März. Was können Einmann- oder Einfrau-Unternehmen bzw. kleinere oder mittlere Unternehmen tun, um im rauen Klima einer globalisierten Welt zu überleben? Genau mit dieser Frage beschäftigte sich Obmann Enzlmüller im Rahmen seines Referates und zeigte Strategien auf, wie kleinere Unternehmen trotz

wirtschaftlich schwieriger Zeiten erfolgreich sein können. „Jetzt gilt es, Chancen und Möglichkeiten zu nutzen, denn der Kleinere ist flexibel und kann sich schneller auf neue Bedingungen einstellen“, so Manfred Enzlmüller.

Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl konnte sich mit Hollabrunns Bezirksvertrauensmann der Fachgruppe Werbung Dkkfm. Günther Hofer über den Besuch von 60 Gästen freuen, denen im Anschluss an die Veranstaltung noch Werbeprofis der Fachgruppe Werbung für eine Diskussion bzw. für Networking zur Verfügung standen.



Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl (links) und Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles (rechts) mit den Vortragenden Fachgruppenobmann Dkkfm. Manfred Enzlmüller und Bezirksvertrauensmann Dkkfm. Günther Hofer.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Felix Wiklicky – 50 Jahre



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v. l. n. r.: Felix Wiklicky, die kleinen Gratulanten Alexander, Sohn von Karl Riepl, und Lilia, Tochter von Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles, sowie Karl Riepl.

Konditormeister Felix Wiklicky aus Retz feierte seinen 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass gratulierte der Hollabrunner Bezirksvertrauensmann der Gastronomie Karl Riepl.

Felix Wiklicky übernahm 1984

den Betrieb seiner Mutter, der nun seit über 80 Jahren besteht. Beim Backen und Eiszubereiten konnte der familien- und kinderfreundliche Betrieb schon so manches Kinderherz höher schlagen lassen.

Horn

wko.at/noe/horn

Mitarbeitererehrung bei Firma Edlinger



Foto: Bezirksstelle

Der Familienbetrieb der Firma Karl Edlinger in Unterthumeritz (www.fahrzeugbau-edlinger.at) ist auf den Pkw-Anhängerbau spezialisiert. Durch die individuelle Fertigung in jeder Form und Größe von Stahl- über Alu- bis Holzaufbauten werden alle Kundenwünsche möglich gemacht. Bereits seit 25 Jahren bringt Rudolf Weiss seine Kompetenz und Erfahrung in den Betrieb ein und arbeitet maßgeblich an der Qualität in der Erzeugung und im Service mit. Als Dank für sein langjähriges Engagement wurde er von der Wirtschaftskammer NÖ mit der Silbernen Mitarbeitermedaille ausgezeichnet. Im Bild v. l. Berta Edlinger, Hermann Flehner, Rudolf Weiss, Karl und Renate Edlinger.

Zauner-Dungl Gesundheits Akademie: Österreichweit einzigartig!

Bereits 1996 hat Prof. Willi Dungl die Ausbildung zum Biotrainer ins Leben gerufen. Für seine Vorstellung hinsichtlich der Betreuung seiner Gäste in Gars reichte die Unterstützung von klassisch ausgebildeten Masseuren nicht aus. Er benötigte Fachkräfte mit einem breiten Wissensspektrum und entsprechenden praktischen Fertigkeiten. Da es Jahre dauerte, um sich diese ganzheitliche Wissen mittels der üblichen Kursangebote anzueignen, gründete Prof. Willi Dungl die Biotrainerschule in Gars/Kamp, die heute von Prof. Dr. Andrea Zauner-Dungl und Dr. Manfred Zauner geleitet wird.

Ende 2008 wurde die Schule auf Grund des einzigartigen Qualitätsstandards zur Akade-

mie nominiert. Unter dem Namen Zauner-Dungl Gesundheits Akademie ist sie nun mit dem Qualitätssiegel der „Cert NÖ“ ein anerkannter Bildungsträger des Landes Niederösterreich und noch dazu österreichweit einzigartig.

Die Zauner-Dungl Gesundheits Akademie bietet die Möglichkeit, gleichzeitig mit der Heilmasseurausbildung die Lehrabschlussprüfung des gewerblichen Masseurs abzulegen. Elektrotherapie- und Hydrotherapiezusatzausbildung sowie die Fitlehrwartprüfung sind elementare Bestandteile der Gesamtausbildung des Biotrainers und machen ihn somit zum erstklassig ausgebildeten „Allrounder“.

4. Eggenburger Frauentage



Foto: Bezirksstelle

Unter dem Motto „Von Frauen für Frauen – Themen die uns bewegen!“ standen zwei abwechslungsreiche Tage mit einem informativen Programm. Sie sind mittlerweile ein Fixtermin der beginnenden Frühlingssaison geworden, wo sich Frauen aus der Region mit ihrem Können, ihrem Wissen und ihren Produkten den interessierten Besuchern präsentierten. Die Palette reichte von Beauty und Wellness über Gesundheit bis hin zu Fachvorträgen z. B. über Karriereplanung und einem Kabarettabend. Das Organisationsteam bei der Eröffnung mit Bgm. Willibald Jordan (3. v. r.), Pater Josef Schachinger (2. v. r.) und Vbgm. Margit Koch (r.).

*Die NÖWI
im Internet:*

<http://wko.at/noe>

*E-Mail-Adresse
der Redaktion:*

kommunikation@wknoe.at

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Frau in der Wirtschaft – Stand bei der Beauty & Style 2009



V. l.: Gerda Müller, Bezirksvorsitzende Silvia Kelterer, Christine Schinner.

Erstmals war heuer bei der Beauty & Style im Veranstaltungszentrum Z 2000 in Stockerau eine eigene Informationsstand von „Frau in der Wirtschaft“. FiW-Bezirksvorsitzende Silvia Kelterer und „ihr Team“ betreuten den Informationsstand und erklärten den Besucherinnen viel Interessantes und Neues zum Thema: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Betriebshilfe,

Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Zeitmanagement, Mutterschaftsleistungen für Unternehmerinnen u. v. m.

Die gut besuchte Messe war für alle Beteiligten ein toller Erfolg und die regionalen und überregionalen Aussteller boten die neuesten Trends, Produkte und Dienstleistungen aus allen Bereichen der Mode, Kosmetik und Wellness.

Lehrlingspower in der Bezirksstelle Stockerau



Wissbegierige Lehrlinge nutzten das Weiter- und Fortbildungsangebot der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft und besuchten das Seminar zum Thema „Gesprächsgestaltung Modul 1“ (Seminarinhalt: Verbale und Nonverbale Kommunikation, Besonderheiten des Verkaufsgesprächs, Aktives Zuhören, Rollenspiele, Praktiken, Techniken) in der Bezirksstelle Stockerau. Das nächste Lehrlingsseminar findet am 9. April zum dem Thema „Telefontraining“ statt. Im Bild v. l. Patrick Pfaffl, Seminarleiter Sebastian Gimbel, Michael Kreiner, Rene Petrouschek, Melanie Schilles, Stefan Lau, Jasmin Rausch, Melanie Schuster, Lisa Weinhappl, Christian Nieter, Claudia Gruber, Petra Scharinger, Kerstin Speking, Jennifer Frithum.

Wirtschaft kämpfte für guten Zweck



Beim Benefiz-Hallenturnier in der Guggenberger Sporthalle erkämpfte das Wirtschaftsteam den hervorragenden 2. Platz. Insgesamt waren 6 Mannschaften am Start und kämpften fair um den Sieg. Stolz überreichten die Organisatoren des gut besuchten Benefizturniers der Behindertenhilfe Oberrohrbach mehr als 2000 Euro. Im Bild WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser (3. v. r.) mit „seiner Mannschaft“.

Krems

wko.at/noe/krems

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 2. April, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerk gasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 7. April. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

DFM-Tooling GmbH:
Schiff verlässt den Hafen Rohrbach

Projektleiter Ing. Robert Rentz (links), Chef Jürgen Wollinger (rechts) und der erst kürzlich ausgezeichnete Modellbau-Lehrling Bernhard Schweiger sind stolz auf ihr Schiff.

Im Auftrag einer deutschen Werft erzeugte das Modell- und Formenbauunternehmen DFM Tooling in Rohrbach an der Gölsen ein Schiffsmodell. Dabei handelt es sich um ein 12 Meter langes und 5 Meter breites CNC-gefrästes Schiff, das einem Kreuzfahrtschiff als Ausflugs- und Rettungsschiff beigestellt wird.

120 Personen haben im Schiff Platz. Am Projekt arbeitete die Firma DFM Tooling GmbH 5 Monate lang. Rund 10 Modellbauexperten steckten ihr fachmännisches Wissen in die Produktion. Der komplette Innenausbau sowie die Konstruktion des Decks sind bereits beauftragt und folgen in Kürze.

Die Firma DFM Tooling

GmbH hat sich in den letzten Jahren konsequent zu einem markt- und technologieführenden Unternehmen Österreichs im Modellbau und Formenbau entwickelt.

Als kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen des Modellbaus in den Bereichen Autoindustrie, Bootsbau, Flugzeugindustrie, Gießerei, Kunstobjekte und Schienenfahrzeuge erfüllt DFM Tooling individuelle Kundenwünsche zu Modellen aller Art.

DFM liefert die komplette Produktform und setzt deshalb auf ausgebildetes Fachpersonal und modernste Technik, um höchstes Maß an Qualität anzubieten.

www.dfm.at.



Das Negativ wird vom Schiffsmodell abgehoben.

Radmesse Sportshop Strametz, Wohnstudio
Thennemayer & Let's Doit Eisner

Fotos: Bezirksstelle

Burkhard Eberl, Norbert Strametz, Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Christa Strametz, Mag. Thomas Krenhuber und Mag. Alexandra Höfer (von links nach rechts).

Das Rad- und Sportshop Strametz in Traisen veranstaltete seine alljährliche Bikemesse im Volksheim Traisen.

Christa und Norbert Strametz informierten über Neues auf dem Radsektor. Neben der individuellen Beratung gab es diesmal Informationen zur Nahrungsergänzung, Anleitung zu Fitness- und Bewegungstests sowie Trainingstipps der Firma Polar.

Das Wohnstudio Thennemay-

er mit einer Ausstellung „Alles rund um's Wohnen“ zeigte neue Trends im Wohnbereich.

Erstmals mit dabei Let's Doit Eisner: Wilhelm Eisner zeigte Werkzeuge, die die Arbeit im Haus & Garten wesentlich erleichtern, vom Rasenmäher bis zum Kärcher war alles dabei.

Seitens der Wirtschaftskammer Lilienfeld gratulierten Obmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer zur gelungenen Messe.



Franz Zöchling, Mag. Thomas Krenhuber, Obmann Ing. Karl Oberleitner und Roman Thennemayer (von links nach rechts).



Mag. Thomas Krenhuber, LAbg. Bgm. Karl Bader, Gerhard Schweighofer, Ing. Karl Oberleitner, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer und Wilhelm Eisner (von links nach rechts.)

Ausgezeichneter Lehrling bei DFM Tooling GmbH in Rohrbach



Über die Auszeichnung bei der Lehrabschlussprüfung von Bernhard Schweiger aus Kleinzell freuten sich Ing. Karl Oberleitner, Bernhard Schweiger, Ing. Robert Rentz (DFM Tooling GmbH) und Mag. Alexandra Höfer (v. l. n. r.)

Foto: Bezirksstelle

Dachdecker-Award für Andritsch Ges.m.b.H. in Hohenberg



Die Firma Andritsch Ges.m.b.H in Hohenberg, Dachdeckerei und Spenglerei, erreichte beim österreichweiten Steildach-Award mit der Neueindeckung der Kirche Mitterbach den ausgezeichneten 2. Platz und hat sich somit für den internationalen Tondach Steildach-Award in der Kategorie historische Bauten qualifiziert. Durchgeführt wurden die Arbeiten vom Juniorchef Thomas Frühwirth und seinem Team. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner und Leiterin Mag. Alexandra Höfer herzlich. V. l. n. r.: Susanne Frühwirth, Bürgermeister Heinrich Preus, Thomas Frühwirth, Ing. Karl Oberleitner, Mag. Alexandra Höfer und Günther Frühwirth. Unten: Kirche Mitterbach.

Fotos: Bezirksstelle



Energieeffizienz für Ihren Betrieb – Tipps und Tricks, wie Sie Energie sparen

Am Donnerstag, dem 23. April 2009, um 19 Uhr findet in der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle 3180 Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, erstmalig die Veranstaltung „Energieeffizienz für Ihren Betrieb – Tipps und Tricks, wie Sie Energie einsparen“ statt. Es ist ein Abend mit Experten, Praktikern und Betrieben, denen Energie sparen und vernünftig nutzen ein zentrales Anliegen ist, geplant: Ingenieurbüro für Bauphysik. Ing. Josef Kram, St. Veit, EVN-Energieberater Johannes

Jansch, EVN Traisen, HELIOS Energieeffizienzpreisträger Ing. Herbert Kollar, KOLLAR BAD HEIZUNG SOLAR, Lilienfeld.

Moderation: Prof. Dr. Gerd Prechtel, BARTBERG Beratung Strategie Umsetzung, Pressbaum, Obmann der Sparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Das Team der Wirtschaftskammer Lilienfeld freut sich auf Ihre Anmeldung unter der Telefonnummer 02762/52 3 19.

Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten findet am Freitag, dem 3. April 2009, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Melk

wko.at/noe/melk

Bausprechtag in der BH Melk

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Montag, dem 6. April 2009, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013, der BH Melk, Abt Karl-Straße 25a, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/Kl. 32 2 40 oder Kl. 32 2 37 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

Sprechstunden für Finanzdienstleister und Versicherungsmakler

Um Mitgliedern aus den Bereichen Finanzdienstleistung und Versicherungsmakler als Ansprechpartner in Fachfragen zur Verfügung zu stehen, hält Bezirksvertrauensperson Heribert Laaber, CFP, regelmäßig Sprechstunden in der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Melk, Abt Karl Straße 19, ab.

Der Sprechtag findet jeden Monat an einem Dienstag von 10 bis 12 Uhr statt – nächster Termin: Dienstag, 7. April 2009.

Um Anmeldung unter Tel.: 0699/172 03 040 wird gebeten.

Raumordnungsprogramm Persenbeug-Gottsdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms liegt bis 27. April 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Dorfstetten: Änderung

Die Gemeinde Dorfstetten beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 28. April 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

„Ybbs kann was“ – 2. Ybbser Gewerbeschau



Foto: Nadine Rüggele/NÖN

V. l. n. r.): Stadtrat Herbert Scheuchelbauer, Zauberer-Staatsmeister Wolfgang Moser, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bezirksinnungsmeister der Fleischer Franz Fleischandler, Abgeordneter zum Nationalrat Karl Donabauer, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und Spartenobmann-Stellvertreterin des NÖ Handwerks und Gewerbes Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster sowie Organisatorin Roswitha Schönbichler.

Die Ybbser Wirtschaft präsentierte bei der 2. Gewerbeschau mit dem Motto „Ybbs kann was“ am 13. und 14. März in der Ybbser Stadthalle zahlreiche Produkte und Dienstleistungen sowie die neuesten Trends.

Organisatorin Roswitha Schönbichler konnte Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Gewerbe-Spartenobmann-Stv. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Abg.z. NR Karl Donabauer und Stadtrat Herbert Scheuchelbauer bei der Veranstaltung begrüßen.

25 Aussteller sorgten mit ihren attraktiven Messeständen für eine große Branchenvielfalt. Be-

zirksstellenobfrau Herta Mikesch informierte im Zuge der Präsentation und Bühnenshow am Freitag, dem 13. März, über die Lehrausbildung sowie -weiterbildung und insbesondere über „Lehre mit Matura“. Weiters stellten sich die Polytechnische Schule Ybbs und das Ybbser Schulzentrum (HAK/HAS/IT-HTL) vor.

Ein attraktives Rahmenprogramm mit Zauberer-Staatsmeister Wolfgang Moser sorgte für gute Stimmung bei Groß und Klein.

„Die Atmosphäre war toll“, freute sich Roswitha Schönbichler über das rege Interesse der Besucher.

Gartencenter-Gastgeschenk an Floristenlehrlinge



Foto: z. V. g.

Von links: Landesrätin Mag. Karin Scheele, KommR Heinz Schubert mit den Fair-Trade-Körbchen, Präsidentin Sonja Zwazl und Landeshauptmann-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka.

Der Landeswettbewerb der NÖ Floristenlehrlinge am 18. März im Barockkeller des Stifts Melk war für alle Beteiligten ein Kreativ-Ereignis ersten Ranges. Während untertags 20 Lehrlinge aus ganz Niederösterreich ihre grünen Kunstwerke schufen, arbeitete am Abend, zur Preisverleihung, die geladene Prominenz beim Einpacken und Verteilen der vielen Geschenke an die Teilnehmer.

Als Melker Unternehmen ließ es sich hagebau Schubert, vertreten durch Seniorchef KommR Heinz Schubert, nicht nehmen, den 20 Teilnehmerinnen ein Gastgeschenk aus dem eigenen Gartencenter mitzugeben. Passend zu den fair gehandelten

Blumen, die verarbeitet wurden, überreichte Präsidentin Sonja Zwazl den Teilnehmern einen Korb mit Fair-Trade-Produkten aus dem Gartencenter des Hauses Schubert.

Den 20 angehenden Floristen gratulierten Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka, Hausherr Abt Georg Wilfinger, Bezirkshauptfrau, Dr. Elfriede Mayrhofer, Präsidentin der NÖ Wirtschaftskammer, Sonja Zwazl, Bürgermeister Thomas Widrich und viele andere Vertreter von Wirtschaft und Gesellschaft. Zahlreiche Lehrherren, Lieferanten, und interessiertes Publikum bestaunten die Werke der jungen Handwerkskünstler.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Bronze bei Lehrlingswettbewerb



Landsinnungsmeister-Stellvertreter a. D. Johann Pollhammer gratulierte dem Drittplatzierten des Lehrlingswettbewerbes der NÖ Spengler, Thomas Neubauer.

Als drittbesten Nachwuchsspengler Niederösterreichs erwies sich Thomas Neubauer aus Laa an der Thaya vom Lehrbetrieb Karin Gepperth aus Stronsdorf beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Spengler in der Landesberufsschule Mistelbach. Insgesamt waren zehn Teilnehmer angetreten.

Landesinnungsmeister-Stellvertreter Helmuth Degeorgi attestierte „seinen“ Lehrlingen gutes Niveau. Derzeit gibt es in NÖ 178 Spengler-Lehrlinge, zwei Drittel davon absolvieren eine reine Spenglerlehre, ein Drittel eine Doppellehre Dachdecker-Spengler. Insgesamt ist die Zahl der Lehrlinge steigend.

LAbg. Mag. Karl Wilfing lobte das duale Ausbildungssystem

als kluge Kombination von schulischer Ausbildung und Praxis. „Dies sei eine hervorragende Grundlage für gut ausgebildete Facharbeiter der Zukunft. Da seid ihr besser dran als viele Maturanten“, so Wilfing.

Alle zehn Lehrlinge hatten innerhalb von fünf Stunden einen Kastenrinnenwinkel mit Vorkopf samt Stützen in Kupferblech anzufertigen. Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten Blechschere-Pokale in Gold, Silber und Bronze samt Urkunden, einen nach Rang gestaffelten Geldpreis der Landesinnung (200/150/100 Euro). Alle Teilnehmer bekamen wertvolle Warenpreise der Firma Würth (Wert ca. 250 Euro) sowie Bildungsgutscheine von Rheinzink und Prefa.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft). Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren,** 3. 4. 2009, von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338. Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Lahner KG Oberflächentechnik – ein Galvaniseur mit modernster Technik



V. l. n. r.: Bezirksstellenausschuss-Mitglied Mag. Erich Moser, Bundes- und Landesinnungsmeister der Innung Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss Andreas Lahner, Dr. Karin Dellisch.

Landes- und Bundesinnungsmeister der Innung Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss Andreas Lahner bot Bezirksstellenausschuss-Mitglied Mag. Erich Moser und Dr. Karin Dellisch nicht nur einen Einblick in seinen hochmodernen mittelständischen Betrieb, der mit automatischen Anlagen, aber auch mit Handanlagen, Galvanisierungen in Großserie, aber auch in kleinen Stückzahlen anbietet.

Schon der Urgroßvater des heutigen Geschäftsführers, Andreas Lahner, gründete in einem Kellergeschoß in der Mödlinger Elisabethstraße eine Galvanik. 1964 übernahm der Vater des jetzigen Firmenchefs, Erich Lahner, den Betrieb, verlegte den Standort der Galvanik nach Brunn und erwarb sich Verdienste für die Branche als Bundesinnungsmeister. Sohn Andreas Lahner trat 1981 in das familiäre Unternehmen ein und übernahm 1984 nach dem frühen Tod seines Vaters Erich Lahner den Betrieb. 1987 absolvierte der gelernte Kaufmann selbst auch die Meisterprüfung im Metallschleifer- und Galvaniseursgewerbe.

Andreas Lahner zur Philosophie seines Unternehmens: „Uns war die Sicherung einer hohen Qualität stets wichtig. Wir haben 1995 nach dem Vorbild der ISO 9000er-Serien Qualitätsstandards eingeführt. Wichtig ist uns auch ein hoher technischer Standard. Wir haben daher im Jahr 2001 eine umfassende Modernisierung des

Unternehmens durchgeführt, bei der diverse Handanlagen gegen automatische Anlagen ausgetauscht wurden. Unser ‚Schmuckstück‘, eine hochmoderne Eloxalanlage mit modernster Gleichrichtertechnik und Anlagensteuerung, ergänzt seit 2006 unsere technische Ausstattung.“

Der Erfolg der Lahner KG ist aber nicht nur auf die moderne Technik zurückzuführen, sondern auf eine besondere Flexibilität, die den Kunden der Lahner KG zugute kommt, und eine gut ausgeprägte familiäre Teamarbeit. Andreas Lahner über sein Credo: „Durch unsere familiäre Zusammenarbeit ist es gelungen, die Beschäftigungsanzahl konstant bei circa 30 Mitarbeitern zu halten, die Galvanik kontinuierlich den strengen Umweltauflagen anzupassen und den Umsatz stetig zu steigern. Heute zählt unser Mittelbetrieb, nicht zuletzt Dank unserer Mitarbeiter, zu den flexibelsten Galvaniken Österreichs.“

Als Bundesinnungsmeister ist Andreas Lahner mit der nicht einfachen konjunkturellen Situation wohl vertraut. Neben Auslastungsfragen, die insbesondere größere Betriebe und Industriebetriebe treffen, die für die Autozulieferindustrie tätig sind, beschäftigen auch Liquiditätsfragen die Branche. Wenn Zahlungen durch Auftraggeber statt binnen 20 Tagen binnen 40 Tagen eingehen, braucht es gute Konzepte für eigene Investitionsvorhaben.

Foto: Michael Kress/PROff-Press

Foto: Bezirksstelle

Kulik's Cafeteria zeigt sein „Goldenes Herz“



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Mag. Erich Moser, Bezirksstellenleiterin Dr. Karin Dellisch, Wolfgang Kulik.

Wolfgang Kulik, seit fast 28 Jahren Pächter der Cafeteria des NÖ Landespflegeheimes in Mödling, ist nicht nur beliebter Treffpunkt der Bewohner, sondern auch Anlaufstelle für viele Stammgäste. Mit Freude und Stolz berichtet er über seine Verdienste: „Ich habe immer viele Aktivitäten gesetzt, die meine Stammgäste erfreuen. Mehrmals wurde mein Blumenschmuck der Gastterrasse prämiert. Meine sozialen Aktivitäten haben mir mehrere Ehrungen und Aus-

zeichnungen, wie auch das „Goldene Herz“ der Stadt Mödling eingebracht. Besonders stolz bin ich über die Wahl der Kurierleser zum „Niederösterreicher des Jahres 2006“.

In den letzten Jahren konnte ich ungefähr Euro 40.000,- an Spendengeldern, Tombola- und Flohmarkterlösen für soziale Zwecke lukrieren.“ Die liebevolle saisonale Gestaltung des Gastlokales vermittelt den Gästen von Kulik's Cafeteria eine freundliche und heimelige Atmosphäre.

Veranstaltungstipps

• **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 30. 3. 2009 (nächster Termin 11. 5. 2009) Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• **Sprechtage des Ombudsmannes der Finanzdienstleister Mag. Friedrich Potolzky.**

Der Bezirksvertrauensmann und Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienstleister, gleichzeitig Om-

budsmann der Finanzdienstleister NÖ Mag. Friedrich Potolzky bietet einen kostenlosen Sprechtag an. Nächster Termin: Mittwoch, 1. 4. 2009.

Wir ersuchen um Terminvereinbarung unter 02236/22 1 96/0.

• **Stammtisch der Dachdecker, Spengler, Tischler und Zimmerer**, 2. 4. 2009 – 18.30 Uhr, Mautwirthaus, 2340 Mödling, Elisabethstraße 22.

Vortrag der S-Autoleasing „Fuhrparkmanagement – Alles rund ums Auto“.

SVA-Sprechtage

Freitag, 10. April, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

„Klein ist geil“ – Erfolgsrezepte für EPU und KMU



Foto: Christoph Dworak/NÖN

V. l. n. r. Obmann-Stellvertreter der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation Martin Scharf, Bezirksvertrauensmann Dkkfm. Georg Jeitler, Dr. Karin Dellisch, Fachgruppenobmann Dkkfm. Manfred Enzlmüller MMC, Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth.

Die erste Station des Werbekompetenz-Dialoges der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation war Mödling. Bezirksvertrauensmann Dkkfm. Georg Jeitler animierte die UnternehmerInnen, die Angebote des Unternehmerservices der Wirtschaftskammer Mödling, nämlich den Werbemittelcheck und die Unternehmensberatungsleistungen für Kommunikationsstrategien, und Positionierungen in Anspruch zu nehmen.

Fachgruppenobmann Dkkfm. Manfred Enzlmüller führte die Zuschauer in einem Furioso durch die Stationen erfolgreicher Marktkommunikation: „Die Zukunft gehört den Wissenden und den Kreativen! Mit den schwierigeren Zeiten hat auch ein neues Kapitel unseres Informationszeitalters begonnen. Kunden sind miss-

trauischer geworden. Als wirkungsvolle Strategie für Zeiten einer Krise sehe ich die Positionierung der eigenen Marke. Erfolg hat heute nur, wer glaubhaft Werte vermitteln kann! Meine Botschaft ist es, aus sich selbst eine Marke zu machen. Die ausschließliche Orientierung an Mitbewerbern führt dazu, dass man in der Masse untergeht. Immer mehr UnternehmerInnen laufen immer weniger guten Jobs nach. Erfolgreiche EPU, Einpersonenernehmer, zeigen, warum man sich für sie entscheiden muss. Ich kann als Profi nur empfehlen, ideale Werte zu verkaufen. Dazu ist es notwendig, genau zu wissen, was Kunden wirklich wollen, um ihre Wertprioritäten ansprechen zu können. Dies können Macht, Inspiration und Konstanz sein.“

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Buchhandlung in Gloggnitz übergeben



V. l. n. r.: Waltraud Rigler, Mitarbeiterin Irmgard Rosenbichler, Filialeleiter Robert Ivancich, Hildegard Eisinger und Bgm. Werner Müllner.

Vor 10 Jahren eröffnete Hildegard Eisinger in Gloggnitz, Wiener Str. 4 eine Buchhandlung, die nunmehr an den Inhaber der Anton Kral GmbH, Robert Ivancich, übergeben wurde.

Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer NÖ bedankten sich die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft und Bezirksstellenausschussmitglied Waltraud Rigler bei Hildegard Eisinger für ihre

langjährige Tätigkeit und auch für ihr Engagement für die Wirtschaft in der Stadtgemeinde Gloggnitz. Robert Ivancich wünschte sie namens der Wirtschaftskammer viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde Gloggnitz zu dieser Betriebseröffnung übermittelte Bgm. Mag. Werner Müllner. Er überreichte Frau Hildegard Eisinger die Goldene Ehrennadel der Stadtgemeinde Gloggnitz.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Zu Besuch bei der Firma Martin Straßmayer in St. Pölten



Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler mit Herrn Straßmayer und seiner Gattin.

Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler besuchte kürzlich den Frisörbetrieb Martin Straßmayer in St. Pölten. Martin Straßmayer hat eine neue Methode erfunden, um Locken in glattes Haar zu bringen. Die MA-WAVE-Methode. Straßmayer: „Das System bietet völlig neue Möglichkeiten, den Kunden die Welle neu zu verkaufen. Locken

und Wellen jeder Art sind möglich.“ Straßmayer hat sich dieses System nach langjähriger Entwicklungsdauer patentieren lassen und vertreibt in Kooperation mit Produzenten von Friseurbedarf sein System. Der Vorteil bei dieser Methode liegt darin, dass nur der Haarnachwuchs alleine chemisch behandelt werden muss.

3 Gründe zum Feiern ...



V. l. n. r.: Direktor der WKNÖ Dr. Franz Wiedersich, Vizepräsident der WKÖ Dr. Hans Jörg Schelling, Wolfgang Stix, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler.

... hatte Wolfgang Stix, der Geschäftsführer von STYX Naturcosmetic: Persönlich feiert Stix seinen 50. Geburtstag. Die Firma STYX GmbH ist 25 Jahre alt. Die Tochterfirma in Russland besteht seit 15 Jahren. Anlass, genug, um gebührend zu feiern. Über 100 Gäste folgten der Einladung nach Ober-Grafendorf, dem Sitz des Betriebes.

Der Bürgermeister von Ober-Grafendorf Karl Vogl ist stolz, einen derartigen Vorzeigebetrieb in seiner Gemeinde zu haben.

Labg. Dr. Martin Michalitsch, der in Vertretung des Landeshauptmannes die Glückwünsche übermittelte, ist stolz auf die gute Zusammenarbeit zwischen der Firma und den Landesbehörden. Vizepräsident der WKÖ Dr. Hans Jörg Schelling würdigte den Weg des Jubilars und bedankte sich für das Engagement in der Wirtschaftskammer. Auch der St. Pöltner Bürgermeister Mag. Matthias Stadler gratulierte und freut sich auf das „Zukunftsprojekt – Der Duft der Landeshauptstadt“.

Jour Fixe der Jungen Wirtschaft St. Pölten



V. l. n. r.: BM Ing. Mario Burger (Vorsitzender, JW St. Pölten), Claudia Krickl (Stv. Vorsitzende, JW St. Pölten), Mag. Christoph Pinter (WKNÖ, Abt. Umwelt, Technik und Innovation), Mag. Raphael Landthaler (Stv. Vorsitzender, JW St. Pölten), BM Walter Seemann (Stv. Bundesvorsitzender, JW Österreich).

Die Junge Wirtschaft St. Pölten hat für das Jahr 2009 vier Jour Fixe-Abende geplant. Jeder Jour Fixe beschäftigt sich mit einem aktuellen Thema, zu dem ein geladener Experte ein Impulsreferat hält. Anschließend können gemeinsam spezielle Fragen geklärt und diskutiert werden.

Für den ersten heurigen Jour Fixe der Jungen Wirtschaft St. Pölten am 12. März konnte Mag. Christoph Pinter von der WKNÖ für einen Impulsvortrag zum Thema „Energie“ gewonnen

werden. Um 19 Uhr fanden sich rund 15 interessierte Mitglieder im beliebten Lokal „Flieger Bräu“ in St. Pölten ein. In lockerer Atmosphäre lauschten die Teilnehmer dem interessanten Vortrag rund um Energieproblematik, Förderungsmöglichkeiten und Energieausweis. Im Laufe des Abends konnten zahlreiche Fragen gestellt und kompetent beantwortet werden.

Der nächste Termin ist am 8. April ein Betriebsbesuch im Pressehaus St. Pölten.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Raumordnungsprogramm Grafenwörth: Änderung

Die Marktgemeinde Grafenwörth teilt mit, dass noch bis 24. April 2009 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in der Katastralgemeinde Seebarn während

der Amtsstunden im Gemeindegemeinschaftsamt Grafenwörth zur allgemeinen Einsicht aufliegt.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Erfolg hat viele Gründe(r)

Foto: Bezirksstelle

Unternehmer brauchen gerade in der Anfangsphase ihrer Selbstständigkeit jede Menge Unterstützung. Die WKNÖ begleitet daher im Rahmen des „Kraftpaketes“ Jungunternehmer in dieser Phase mit Beratungsleistungen und anderen Services. Erfahrene Unternehmensberater beantworten zahlreiche betriebswirtschaftliche Fragen, decken etwaige Problemfelder auf und entwickeln konstruktive Lösungsansätze. Dadurch soll der Erfolg eines Betriebes gesichert und zu einem echten „Kraftpaket“ werden. V. l.: Unternehmensberater Karl Katzenbeisser berät Frau Andrea Köppel in der Bezirksstelle Tulln.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Goldmedaille für Verena Strohmayer

Eine von den begehrten Goldmedaillen beim Bundeslehrlingswettbewerb im Lehrberuf Restaurantfachfrau holte sich Verena Strohmayer, Lehrling im Hotel Thaya von Franz Strohmayer in Raabs, mit dem sie aber nicht verwandt ist. Im Bild: Franz Strohmayer jun. und sen. gratulierten der erfolgreichen Preisträgerin.



Foto: NÖN/Ramharter

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

A. W. Niemeyer eröffnete Filiale in Wr. Neustadt

Foto: Bezirksstelle

Der berühmte Boots- und Yachtausstatter aus Hamburg A.W. Niemeyer eröffnete im FMZ City Place auf 700 m² einen Shop, der Seemannsherzen höher schlagen lässt. Der Niemeyer-Katalog ist eine Legende unter Seglern und Kapitänen. Was man bisher nur per Postversand aus Hamburg ordern konnte, ist nun in Wiener Neustadt in voller Angebotsbreite und eindrucksvoller Qualität direkt erhältlich. Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler gratulierte Vertriebsleiter Stephan Knecht, der extra aus Hamburg angereist war, und Filialleiterin Beate Zeiner samt Team zum erfolgreichen Start.

Sprechtag der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt finden am 14. und 27. April 2009, jeweils von 7 bis 12.30 und 13 bis 14.30 Uhr statt.

Bausprechtag der BH

Die nächsten Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33, finden am Freitag, dem 17. April, und Mittwoch, den 29. April 2009, jeweils von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Infoabend in der Wirtschaftskammer zum Thema Förderungen



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: KommR Walter Platteter, Roland Ernst, Mag. Christian Berki, Mag. Stefan Chalupa, Anton Neunteufel, Ing. Robert Kueffner, Mag. Christian Haydn.

Bis auf den letzten Sitzplatz gefüllt war der Saal der Wirtschaftskammer Klosterneuburg am Dienstag, dem 17. März. Die Wirtschaftskammer bat in Zusammenarbeit mit dem Verein Klosterneuburger Wirtschaft zu einem Informationsabend mit dem Thema „Förderung und Finanzierung in unsicheren Zeiten“. Angesichts der Finanzkrise ein Thema, welches auf reges Interesse bei den Klosterneuburger Gewerbetreibenden stieß, waren doch mehr als 60 interessierte Zuhörer, darunter auch Bankenvertreter, anwesend. Die Begrüßung erfolgte durch den Obmann der Wirtschaftskammer Klosterneuburg, KommR Walter Platteter, und

den Obmann der „Klosterneuburger Wirtschaft“, Ing. Robert Kueffner.

In einem kurzen, aber informativen Vortrag präsentierte Mag. Christian Berki von der NÖBEG das Kreditsicherungsmodell für Klein- und Mittelunternehmen vom Land Niederösterreich. Im Anschluss referierte Anton Neunteufel von der Austria Wirtschaftsservice GmbH über Förderungen der Bundesbank im Rahmen der Konjunkturpakete der Bundesregierung.

Den Abschluss bestritt Mag. Christian Haydn von der Sparte Bank und Versicherung, der das Beratungsangebot der Wirtschaftskammer Niederösterreich vorstellte.

Beratung & Information für Frauen in der Stadtgemeinde Schwechat



Foto: z. V. g.

Die Teilnehmerinnen des Info-Abends.

Im Zuge des internationalen Frauentages veranstaltete das Frauenreferat der Stadtgemeinde Schwechat einen Informationsabend.

Verschiedene Organisationen wie WKNÖ, AMS, Berufliches Beratungszentrum Schwechat, Bezirkshauptmannschaft WU Soziales & Jugendwohlfahrt, Caritas mobile Dienste, KI-WOZI ambulant, AKNÖ, NÖ Hilfswerk, NÖ Volkshilfe, PSZ

Suchtberatung gaben bereitwillig Auskunft.

Die Bezirksstelle Schwechat wurde durch Referentin Mag. Birgit Kornthaler vertreten. Die zu beantwortenden Fragen betrafen hauptsächlich Unternehmensgründung sowie Betriebs-hilfe.

Als finalen Höhepunkt las Erika Pluhar aus ihrer Neuerscheinung „Er“ und begeisterte damit das Publikum.

Neue gastronomische Betreuung in Fischamend durch Familie Johann und Maria Kriszt



Foto: Bezirksstelle

Großflächige gastronomische Betreuung an verschiedenen Standorten in Fischamend durch Familie Johann und Maria Kriszt. Die ältere Generation im Seniorenzentrum wie auch die Kleinsten im Kindergarten und die Besucher in der Kantine der Sporthalle Fischamend freuen sich über die neuen Angebote aus der Lieferküche der Familie Kriszt. Im Bild Johann und Maria Kriszt, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner.

Intier Automotive Eybl GmbH & Co OHG ehrte Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen einer Feier wurden langjährige MitarbeiterInnen der Fa. Intier Automotive Eybl GmbH & Co OHG in Ebergassing unter dem Vorsitz von Geschäftsführer DI Dr. Peter Walter geehrt. Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora übermittelten die Glückwünsche der Wirtschaftskammer NÖ.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Frühlingserwachen in Groß Gerungs



Fotos: z. V. g.

Mit frühlingshaften Angeboten luden die Groß Gerungser Geschäfte „Blumenboutique Stephanie“ und Kaufhaus Baumgartner zum Schmökern und Einkaufen ein. Stephanie bastelte ein traumhaftes Kleid aus Blütenblättern – am Foto mit Helferleins –, Karin Baumgartner zeigt Frühlingsmode.

Mitarbeitererehrung im Malerbetrieb Jager



Foto: z. V. B.

Seit 25 Jahren ist Otmar Höchtl (3. v. r.) Mitarbeiter der Fa. Johann Jager GmbH in Ottenschlag. Aus diesem Grund erhielt er von Bezirksstellenausschussmitglied Dieter Holzer (l.) die Silberne Mitarbeitermedaille der WKNÖ. Martin Scherzer (2. v. l.) und Thomas Grimus sind seit 10 Jahren in der Firma tätig. Seit 34 Jahren ist die Malerfamilie Jager, Chef Johann (4. v. l.) und seine Frau Inge (r.) sowie die Juniorchefs Johann (2. v. r.) und Michaela (3. v. l.) mit ihren Mitarbeitern dafür bekannt, dass solide Handwerksarbeit geleistet wird. Freundlichkeit, Höflichkeit, seriöses Auftreten und Einsatzfreude sind die Merkmale des Betriebes. Die Malerfamilie Jager blickt mit Zuversicht auf die Aufgaben, die auf sie zukommen.

Sprechtage der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 10. April 2009, von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel.-Nr. 02822/90 25/42 2 51.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Betriebsobjekte

Eisenstadt: Restaurant/Geschäftslokal
225 m² bei Haydnkirche zu verpachten,
0664/451 32 36

Vermietung einer Werkstatt 180 m² inkl.
Inventar. Vermietung von diversen Lagerhallen von 40–400 m², sowie einem Großraumbüro. Standort 2482 Münchendorf. Tel. 0676/919 57 40

Büros und Ausstellungsfläche ca. 350 m², Produktion, Lager ca. 710 m², Höhe 3,5 m, plus Sozialräume, Industriegebiet Seyring, B7 (A5), provisionsfreie Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

336 m² Warmhalle, Höhe 3,5 m, Nasszelle, Industriegebiet Seyring (A5), provisionsfrei, Tel. 0664/396 80 60

Freie Kapazitäten

Wir haben freie Kapazitäten im Bereich Drehen, Fräsen, Verzahnen und Schweißen. Wir sind der richtige Partner für Einzel- sowie für Kleinserienfertigung. Wenn Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sind, ersuchen wir um Kontaktaufnahme unter folgender Adresse: E-Mail: kettenrad@seznam.cz

Dienstleistung ist unser Job

Reinigung - Hausbetreuung

Grün- & Winterdienst

Techn. Instandhaltung

www.a.s.s.co.at



Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

Baufirma übernimmt Bauaufträge. Gerne bauen wir Ihr Haus schlüsselfertig! Tel. 0664/993 92 07

BUCHHALTUNG!
Tel. 0676/448 03 83

ntc/neyer tax consulting, Steuerberatung-Buchhaltung-Wirtschaftsberatung, Tel. 0664/858 58 18; www.n-tc.at; E-Mail: office@n-tc.at

Geschäftsführer, Immobilien/Bauträger mit guten Kontakten frei, Tel. 0676/798 12 52

Massagekonzession zu vergeben, Tel. 0664/413 09 52

Betrieb ab 300 Mitarbeiter DRINGEND zu kaufen gesucht! AWZ Immobilien: www.Betriebsnachfolge.at, 0664/382 91 18

Gewerbescheine

Kosmetikerin übernimmt Tätigkeit als gewerberechtliche Geschäftsführerin in NÖ oder Wien. Kontakt unter 0676/325 80 17

Internet

Qualitäts-Dienste für Ihr Unternehmen! Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zertifikate, www.Domaintchnik.at, 06216/51 64

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc.
Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Verkaufe div. BAGGER/LKW/TIEFLADER! Nähere Infos unter www.bagger.at/gebrauchte

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Sonstiges

Baumfällungen auch Problembäume, Rodungen, Wurzelfräsen, Holzentsorgung, Forstdienstleistungen, Tel. 0699/105 60 272

Lokomotive, Schaukelgerät mit Münzeinwurf, guter Zustand, günstig, Tel. 02672/88 2 46

Verkauf

Neuwertige Büromöbel, Hali, günstig abzugeben, 02732/70 3 45

Vermiete

Kfz-Werkstätte mit Betriebsanlageneignung, teilweise eingerichtet, Geschäftslokal und Büroräume, eventuell mit Markenvertretung, auch für andere Branchen geeignet zu vermieten. immobilien@kabelnet.at

Büroflächen von 65 m² bis 75 m² in 2544 Leobersdorf zu vermieten. Tel. 0664/241 80 66 (Hr. Resch)

Studiengangsleiter/in MDes Innovations- und Gestaltungsprozesse (20 Stunden)

An der New Design University, Privatuniversität der Kreativwirtschaft in St. Pölten, gelangt die Planstelle für die Leitung des Weiterbildungs-Masterstudiengangs „Innovations- und Gestaltungsprozesse“ (MDes) im Ausmaß einer halben Stelle (20 Stunden) zunächst befristet für zwei Jahre zur öffentlichen Ausschreibung.

Die Stelle umfasst die inhaltliche und administrative Leitung, Koordination und Weiterentwicklung des Studiengangs im Team der Lehrenden und dessen erfolgreiche Vermittlung an ein interessiertes Zielpublikum, das an einer prozessorientierten, interdisziplinären und ökologisch nachhaltigen Projektarbeit zu gesellschafts-, wirtschafts- und kulturpolitisch relevanten Themen konzeptionell und praktisch gestaltend interessiert ist. Der/die Stelleninhaber/in treibt die Entwicklung und Anbahnung von projektrelevanten Beziehungen zu Wirtschaft, Kultur und Politik auf Basis eigener Netzwerke federführend voran und beteiligt sich aus der eigenen unmittelbaren Fachkompetenz an der Lehre.

Die New Design University strebt eine Erhöhung des Frauenanteils im Lehrkörper an und lädt qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen. Aussagekräftige Bewerbungen unter Beilegung üblicher Unterlagen (auch Dokumentation bisher durchgeführter Projekte) senden Sie bitte bis 14. 04. 2009 an die New Design University, Dekanat Fakultät Gestaltung, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten oder an office@ndu.ac.at

Den Ausschreibungstext mit ausführlicher Stellenbeschreibung können Sie telefonisch unter 02742/890 2418, per E-Mail an office@ndu.ac.at oder auf www.ndu.ac.at/ndu/gestaltung/news anfordern.



NEW DESIGN UNIVERSITY

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte

Basis Ø 2005 = 100

Februar 2009	107,0	VPI 86	162,9
Veränderungen		VPI 76	253,2
gegenüber Vormonat	+ 0,4%	VPI 66	444,3
Vorjahr	+ 1,3%	VPI I/58	566,0
Verkettete Werte		VPI II/58	567,8
VPI 00	118,3	KHPI 38	4286,3
VPI 96	124,5	LHKI 45	4973,5

Internet-Schaufenster



Informiert sein – NÖWI lesen!



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Südl. NÖ	Heurigenrestaurant (Wohnung, Lokal, Stüberl, Saal) überkomplett, Bezirk Mödling; Nähere Informationen unter 0664/340 59 71 bzw. unter www.heurigerfriedl.at .	A 2778
Gastronomie	Waidhofen/Ybbs	Innenstadt-Lokal mit Gastgarten. Null Risiko – ohne Ablöse – Sofortübernahme möglich. Innenstadt-Lokal in Waidhofen/Ybbs (voll eingerichtet) zu vermieten. Gastgarten vor dem Lokal ganzjährig benutzbar. Alle beh. Betriebsgenehmigungen vorhanden. Keine Ablöse.	A 3163
Holzverarbeitender Betrieb	Tulln	Holzverarbeitender Betrieb. Betriebsgrundstück samt Lagerhallen zu verpachten oder vermieten. Zentrale Lage; vielseitiger Verwendungszweck, Gesamte Grundfläche: 4000 m ² , nähere Auskünfte unter 0664/218 88 07.	A 3505
Gastronomie	Weinviertel	Wunderschönes Kaffeehaus mit Wintergarten, 5 Jahre alt, komplett eingerichtet, Bundesstraße, Parkplätze, Schnellbahn, mit Gastgarten. Lüftungsanlage neuester Stand, zu verkaufen.	A 3612
Gastronomie	Wien	Tagescafé, seit zwanzig Jahren bestens eingeführt! Ecklokal, Barrierefrei, mit Behindertenparkplatz unmittelbar vor dem Lokal! Lotto-Teilvergabe vorhanden! Spielautomatenaufstellung möglich. Wettautomat vorhanden. Stilvolle Ausstattung, mit ca. 50 Sitzplätzen, und 60 m ² Schanigarten! Geeignet auch als Eissalon! Garagenplatz. Das Lokal ist vertragsfrei und bietet beste Mietkonditionen! Ablöse nach Vereinbarung. Finanzierungsmöglichkeit. Das Café ist ab sofort aus gesundheitlichen Gründen provisionsfrei abzugeben! Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0699/812 21 2 65.	A 3711
Handel	Weinviertel – Marchfeld	Brennstoff- und Brennmaterialhandel. Brennholzhandel seit 1985 mit Liefergebiet ca. 35 km im Umkreis vom Firmenstandort mit bekanntem und guten Firmennamen wegen Pensionierung vor Saisonbeginn zu verkaufen. Kundenkartei, großer Stammkundenanteil, ausbaufähig u. erweiterbar, Fuhrpark, verlässliche Lieferanten, umfangreiche – zusätzliche – Lieferantenkontakte, Betriebsgelände u. -gebäude, Sägewerksmaschinen usw. Umfangreiche Beratung und Geschäftseinführung selbstverständlich. Event. Förderungen.	A 3743
Friseur	Mostviertel	Friseurgeschäft in Amstetten. Modern ausgestattet, 6 Bedienungsplätze, großer Kundenstamm, nach Ablöse abzugeben – günstige Miete. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/641 75 19.	A 3774
Sämtliche Branchen (außer Gastgewerbe)	Industrieviertel	Geschäftslokal in Toplage in Mödling, große Schaufenster, moderne Einrichtung, bestehender Kundenstock, gut gehendes Geschäft aus privaten Gründen abzugeben, Möglichkeit der Einführung besteht, Übernahme noch im April möglich, Abgabe über Privat.	A 3788
KFZ-Werkstätte	Weinviertel	Kfz § 57a-Vulkaniseur, Autohandel, Reifenhandel. Kfz-Werkstätte, Halle, Lagerräume, Parkplätze, Auto-Abstellplatz überdacht, Büro, 2 Wohnungen.	A 3838
Gastronomie	Waldviertel	Dorfwirt sucht Nachfolger Gut florierendes Landgasthaus, teilweise renovierungsbedürftig, gut ausgestattet, idyllische Umgebung, ca. 5 km vom Herzkreislaufzentrum entfernt, zu verkaufen (VB: € 90.000,-), nähere Informationen unter 0664/204 89 20.	A 3845
Gastronomie	Bez. Amstetten	Café-Restaurant, 45 Innenplätze, 100 Gartenplätze, kleine Küche, Barbereich, Bar im Garten, Lagerraum im Keller, Klimaanlage mit Wärmerückgewinnung, ev. Wohnung im Haus, betriebsbereit. Nähere Informationen unter der Tel.: 0676/542 21 48.	A 3882
Lebensmittel-einzelhandel	Zwettl	SPAR-Geschäft zu verpachten Voll ausgestattetes Lebensmittelgeschäft – SPAR-Weiterführung möglich, nähere Details unter 02875/83 50.	A 3887
Drogerie – Reformhaus	Industrieviertel	REFORMHAUS – gut eingeführte Drogerie – Reformhaus, 180 m ² , an Hauptstraße, zwecks Pensionierung zu übergeben – nähere Informationen nach Geschäftsbesichtigung	A 3888
Gastgewerbe	Industrieviertel	Gäste und Besitzer suchen Nachfolger mit viel Energie! Sehr gut eingeführtes und beliebtes Gasthaus in Wr. Neustadt, Bestlage, keine Konkurrenz, uneingeschränkte Parkplätze, ab sofort zu verpachten. Tägliche Menüs und Speisekarte.	A 3889
Gastronomie	Waldviertel	Bierpub Umgebung Krems/Donau sucht neuen Besitzer, Gastlokal 3 Räume, Küche, WC's und Garten, Ablöse.	A 3890
Einzelhandel	Weinviertel	Handel – Suche Nachfolger bzw. Mieter für unser Geschäft in guter Frequenz-Lage, Einrichtung vorhanden, große Auslagen, ab November 2009.	A 3891

Fit im Frühling



Fotos: Bilderbox

Am Montag, dem 30. März, startet der ORF Niederösterreich gemeinsam mit seinen Partnern Land Niederösterreich und Kurier einen redaktionellen Themenschwerpunkt unter dem Motto „Fit im Frühling“, bei dem sich bis Ostern alles um Ernährung und Bewegung drehen wird.

Gesund leben – aber richtig

Zum Auftakt gibt es dazu auch eine hochrangig besetzte Podiumsdiskussion im Funkhaus in St. Pölten. Teilnehmer des Gesprächs über „Gesund leben, aber richtig“ ab 18 Uhr sind Niederösterreichs Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus und Sport, Petra Bohuslav, weiters die Ernährungsexpertin Hanni Rützler, der Bewegungsexperte Werner Schwarz, der Sportchirurg Reinhard Weinstabl und Ex-Skirennläufer Thomas Sykora.

Auf Radio Niederösterreich ist ab 20.04 Uhr eine Aufzeichnung der Diskussion zu hören; schon von 14 bis 15 Uhr steht Ingrid Kiefer von der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit auf Radio Niederösterreich den Hörerinnen und Hörern Rede und Antwort zu allen Ernährungsfragen.

Fitness-Tag am 4. April

Höhepunkt dabei ist der große Fitness-Tag im Funkhaus St. Pölten am Samstag, dem 4. April, mit zahlreichen Tests zur persönlichen Gesundheit und Fitness sowie vielen neuen Sport- und Freizeitgeräten, die kostenlos ausprobiert werden können.

Darüberhinaus können Besucher mit den Moderatoren des Landestudios und mit vielen promin-

ten Sportlern wie Radweltmeister Franz Stocher oder Ex-Teamspieler Toni Pfeffer gemeinsam Laufen, Radfahren und Nordic Walken.

Von 10 bis 16 Uhr werden Informationsstände und Gesundheitsstraßen, Fitness-Parcours und Show-Bühnen auf dem Gelände des ORF-Funkhauses (Radioplatz 1, 3109 St. Pölten) die vielfältigen Aspekte von Wellness und Wohlbefinden thematisieren, zahlreiche Sportverbände und Gesundheitseinrichtungen, das Land NÖ und das Militärkommando NÖ präsentieren ihre Angebote.

Experten-Tipps

Namhafte Experten werden regelmäßig auf Radio NÖ, in „NÖ heute“ und auf noe.orf.at Tipps für den Alltag geben und auch für persönliche Anfragen am Hörer-Telefon zur Verfügung stehen, u. a. gleich am 30. März die Ernährungsspezialistin und Sozialmedizinerin Ingrid Kiefer (14 bis 15 Uhr, Radio NÖ).

Die Themen im Detail...

... auf Radio Niederösterreich:

Die vielen Facetten der „Ernährung“ sind Schwerpunkt von 30. März bis einschließlich 4. April: Vorgestellt werden u.a. Lebensmittel, die beim Abnehmen unterstützen, und Psychotricks, die unkontrollierte Nahrungsaufnahme vermeiden helfen. Dazu wird ein Aktionsprogramm für übergewichtige Kinder unter dem Motto „Durch dick & dünn“ vorgestellt und in „Guten Morgen Niederösterreich“ gibt Dr. Siegfried Meryn täglich einen Tipp zur „bewussten Gesundheit“.

Daran schließt eine Woche, in der von 6. bis 11. April „Bewegung“ im Mittelpunkt steht – es



geht um die „kleinen Fitmacher für zu Hause“, aber auch um die Angebote der „Aktion Lebe“ für ältere Menschen. Weiters auf dem Programm: Hilfestellungen für einen Neuanfang nach Bewegungs-Unfällen, konkrete Übungen zur Stärkung von Rücken und Wirbelsäule und Tipps, wie der Einstieg in ein „bewegtes“ Frühjahr gut gelingen kann.

... in „Niederösterreich heute“:

„Fit im Frühling“ heißt es von 30. März bis 5. April auch in „Niederösterreich heute“ (täglich ab 19.00 Uhr, ORF 2/N); in den Sendungen

Open air mit Flair



Foto: Philipp Horak

Der Wolkenurm für open-air-Konzerte ...

Am Schnittpunkt von Wachau, Kampthal und Wagram ist Grafenegg in nur zwei Jahren zu einem kulturellen und wirtschaftlichen Juwel mit internationaler Ausstrahlung geworden – dank des Musikfestivals und des Musiksommers, die von dem Starpianisten Rudolf Buchbinder „gemanagt“ werden. Besucher und Musiker schätzen das Flair des neuen Auditoriums, der alten Reitschule und des Wolkenurms im Schlosspark, zu dessen Füßen 21 Konzerte veranstaltet werden. „Open flair“ betiteln sich daher nicht zu unrecht die Programmhefte.

Gestartet wird mit einer fulminanten Sommernachtsgala und den Publikumslieblingen Lang Lang und der Violinvirtuosin Janine Jansen am 19. Juni. Insgesamt werden beim Musiksommer neun Konzerte, darunter fünf des Tonkünstlerorchesters Niederösterreich, geboten.

Im Rahmen des Musiksommers gibt es einen eigenen

geht es in verschiedenen Beiträgen und Studiogesprächen um die fünf Themenbereiche „Freude an der Bewegung“, „Lust am Essen“, „Fasten für Körper und Geist“, „innere Balance durch mentale Stärke“ und das Überwinden des sprichwörtlichen Schweinehundes, wenn es um das Wegkommen von Alkohol und Nikotin geht.

... auf noe.orf.at:

Die wichtigsten Tipps der Experten und weiterführende Informationen bzw. Kontaktadressen sind auch auf der ORF Niederösterreich-Homepage zu finden.

„Kindertag“ mit „Vivaldi für Kinder“, und beim Musikfestival werden gleich an drei Tagen unter dem Titel „Tonspiele“ Familien-Workshops angeboten.

Mitte August wird der Musiksommer nahtlos in das Musikfestival mit einem hochkarätigen und innovativen Programm an zwölf Konzerttagen übergehen. Beim Eröffnungskonzert am 20. August wird von Giuseppe Verdi über Franz Liszt bis Charles Gounod die Macht des Schicksals aufgezeigt. Einen Tag später wird dann Festival-Intendant Rudolf Buchbinder am Klavierstocker! Platz nehmen: Beim 3. Klavierkonzert von Ludwig van Beethoven.

Oscar- und Grammy-Preisträger Tan Dun, Composer in Residence des Festivals, wird sich mit einer Trilogie vorstellen und beim Abschlusskonzert am 6. September sein „Earth Concerto for stone and ceramic instruments with orchestra“ bei der Uraufführung dirigieren.

Nähere Infos: Tel. 02735/55 00 und www.grafenegg.at (G.H.)



Foto: Koller

... und das neue Auditorium.

Born to Dance



Der russische Choreograph Artur Kolmakov zeigt mit „Dance Empire International“ Tanzen zu Jazz- und Blues-Klassikern, Swing und Rock'n Roll der 50er, Tango und Street Dance. 23. 4. (Beginn 19.30 Uhr) im Congress Casino Baden.
www.dance-empire.at

Das Waldviertel



Soeben ist die neueste Ausgabe der Zeitschrift „Das Waldviertel“ mit der neuen Rubrik „Junges Forum“ erschienen.
www.daswaldviertel.at

NÖ Landesausstellung: Gewinnspiel



Das Tourismusjahr 2009 im Waldviertel steht ganz im Zeichen der NÖ Landesausstellung (18. April bis 1. November, täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet). Die Schau unter dem Titel „Österreich. Tschechien. geteilt – getrennt – vereint.“ wird in Horn und Raabs sowie – erstmals grenzüberschreitend – auch im tschechischen Telc (Teltsch) in Szene gehen. Ein eigens eingerichteter Shuttlebus wird während der Ausstellungsdauer jeweils von Donnerstag bis Sonntag regelmäßig die Standorte Horn und Raabs an der Thaya sowie Raabs und Telc verbinden. Besitzer der neuen NÖ-Card haben damit freien Eintritt zur Ausstellung!

Kontakt: Waldviertel Tourismus, Tel. 02822/54 109, www.noelandesaustellung.at, info@noe-landesaustellung.at

Gewinnspiel

Die NÖWI verlost 2 x 2 Eintrittskarten für die NÖ Landesausstellung 2009. Zur Teilnahme bitte ein E-Mail mit dem Betreff „Landesaustellung“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Namen, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 3. 4. 2009. Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Nazareth



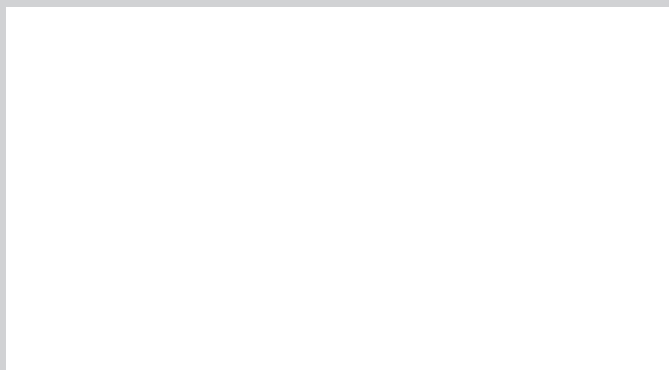
40 Jahre nach der Gründung von „Nazareth“ ist ihr neuestes Album „The Newz“ erschienen. NÖ-Konzert: 6. 4. in der Johann-Pözl-Halle in Amstetten.
Tel. 01/96 0 96

Klosterneuburg



Werke von Alois Beran-Polly und des Klosterneuburgers Helmut Szlezak (Bild) zeigt das **Stadtmuseum Klosterneuburg**. Sa. 14–18 Uhr, Sonn- und Feiertag 10–18 Uhr.
www.klosterneuburg.at/stadtmuseum

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Gospelkonzert



Packende Songs mit einer besonders mitreißenden Performance: Die „Favorhythm Gospel Singers“ bringen am 3. 4. Schwung in den **Ostarrichi-Kulturhof in Neuhofen/Ybbs**. White Gospel ist ein Streifzug durch verschiedene Stile und Interpretationen von Gospelmusik. www.ostarrichi-kulturhof.at, Tel. 07475/52 7 00/40.